

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



13. Dezember 2012
20. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Seite 3: Kulturverein informiert über Jahresplanung 2013

Seite 5: Anmeldung der Lernanfänger 2013/14

Seite 6/7: Brief des Bürgermeisters zum Thema „Ausbau L30“

Seite 9: Fördermittelbescheid von Ministerin Münch übergeben

Seite 13: Fußballjunioren der TSG wurden neu eingekleidet

Viele Besucher beim 6. Weihnachtsmarkt

Trubel auf dem Gutshof, dem Verdriesplatz, dem Katharinenhof und der evangelischen Kirche

(ms) Stolz und vor allem pünktlich für den Gabentisch wurde auf dem sechsten Weihnachtsmarkt, der auf dem Gutshof, dem Verdriesplatz, dem Katharinenhof und in der evangelischen Kirche am 1. und 2. Dezember 2012 stattfand, das neue Buch „Einst und Jetzt – Fredersdorf-Vogelsdorf“ präsentiert. Es entstand in Zusammenarbeit von Heimatverein und der Märkischen-Oderzeitung. MOZ-Redakteurin Margrit Höfer und Manfred Jagnow vom Heimatverein haben es geschrieben. Für die aktuellen Fotos zeichnet MOZ-Fotograf Gerd Markert verantwortlich.

Das Buch ist für 14,95 Euro bei der Märkischen-Oderzeitung, Telefon: 01801/33 57 77 erhältlich. Am Sonntag um 12 Uhr schneit Bürgermeister Dr. Uwe Klett, wie schon in den vergangenen Jahren, den Stollen an. Zur gleichen Zeit machten die Kameraden der Fuß-Batterie Nummer 4, der Brandenburgischen Artilleriebrigade 1813, ihre 6-pfündige Kanone für die Böllerschüsse bereit.



Hannelore Korth, Vorsitzende des Heimatvereins; Manfred Jagnow ebenfalls vom Heimatverein und Autor des Buches; MOZ-Redakteur Uwe Spranger; hinter den zwei Weihnachtsmännern Detlef Klementz, MOZ-Redaktionsleiter; Margit Höfer, MOZ-Redakteurin und Autorin des Buches sowie Bürgermeister Dr. Uwe Klett. (v. l. n. r.)

Foto: ms

weitere Bilder finden Sie auf Seite 2

Weihnachtsmarkt

Ihre Meinung ist gefragt

Der Bürgermeister bittet die Bürgerinnen und Bürger, ihre Meinung über den Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende zu äußern.

Senden Sie bitte Ihre Hinweise und Erfahrungen per Mail an das Bürgerbüro unter:

c.klatt@fredersdorf-vogelsdorf.de

Grüßworte zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie. Spannen Sie aus, um während der Feiertage neue Kraft und Energie zu schöpfen. Unsere Gedanken werden bei den Bürgerinnen und Bürgern sein, die Weihnachten nicht mit ihren Lieben feiern können, weil sie beruflich für ihre Mitmenschen im Einsatz sind oder allein, ohne Familie, Weihnachten verbringen müssen. Genießen Sie die Weihnachtszeit und freuen Sie sich auf das kommende Jahr, für das wir Ihnen Glück, Gesundheit und persönliche Erfolge wünschen.


Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Siegfried Völter
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Impressionen vom Weihnachtsmarkt 2012

Gut besuchter Weihnachtsmarkt am ersten Advent

Vom Kanonenböller bis zur Musik in der evangelischen Kirche



Die Fuß-Batterie Nummer 4 der Brandenburgischen Artilleriebrigade 1813 mit ihrer 6-pfündigen Kanone beim wirklich ohrenbetäubenden Böllern.



Bürgermeister Dr. Uwe Klett beim traditionellen Anschnitt vom frischen Weihnachtsstollen.



Auf dem Verdriesplatz herrschte zur Zeit des Stollenanschnitts reger Andrang.



Hier bei der Stiefelabgabe der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd scheint nicht viel los zu sein, aber es wurden doch einige Stiefel abgegeben.



Die Feuerwehr Blaskapelle Fredersdorf-Vogelsdorf spielte weihnachtliche Melodien.



Kurz nach 12 Uhr war noch nicht viel los, aber am Nachmittag füllte sich der Weihnachtsmarkt.

Fotos: (6) ms



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Jährliche Hauptversammlung

Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

Die Mitglieder des Vereins Begegnungsstätte (BG) trafen sich zu ihrer jährlichen Hauptversammlung. Besonders freuten sie sich das unser Revisor Dr. Völter die Revision der Begegnungsstätte vornahm und unsere Bücher als vorbildlich bezeichnete. Der Entlastung des Vorstandes lag also nichts mehr im Wege. Die Vorsitzende Roswitha Michnkgünster stellte den Rechenschaftsbericht vor. Was vielleicht viele Einwohner unserer Gemeinde nicht wissen, die Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf ist ein gemeinnütziger Verein. In den Räumlichkeiten, die uns die Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt hat und uns auch finanziell unterstützt, finden viele Veranstaltungen statt. Wir sind ein

offenes Haus und stehen für alle Einwohner unserer Gemeinde zur Verfügung. Die Woche ist bei uns voll belegt. Es wird die Geselligkeit gepflegt, sei es mit Hilfe eines Vereins oder Privat. Im Einzelnen finden folgende Veranstaltungen regelmäßig statt:

Montag: Vormittag und Nachmittag Rückenschule, Teambesprechung der Mitarbeiter der Begegnungsstätte, abends Seniorengymnastik und die Malgruppe „ART“

Dienstag: (jeden zweiten) findet eine Vorstandssitzung der Volkssolidarität statt, außerdem der Kreativ Zirkel; Sport (KSB)

Mittwoch: nachmittags ein geselliges Beisammensein unserer Senioren, Foto-Workshop, Spielenachmittage und Skatnachmittage.

Donnerstag: einmal im Monat Gemeindevertretersitzung, Frauenfrühstück mit Diaschau, Spielenachmittage.

Freitag: Mutter-Kind-Treff, allgemeine Büroöffnung von 17–19 Uhr.

Sonntag: tanzt bei uns die CC-Dancer Verein.

Wochendende vermieten wir an unsere Bürger unsere Räumlichkeiten.

Für unsere Kleinsten kommt ¼-jährlich das Kasperl oder Puppentheater zu uns. Unregelmäßig werden unsere Räume von ansässigen Vereinen und politischen Parteien aufgesucht.

Wir werden uns auch weiterhin bemühen unser Haus zu einer Stätte der Begegnung für JUNG und ALT offen zu halten.

10 Jahre Unternehmerverein



Mitglieder des Unternehmervereins am 21. November 2012 zur Feierstunde im Hotel Flora. Foto: Dr. Wolfgang Thonke

(wt) Der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf beging am Freitag sein zehnjähriges Bestehen im Hotel Flora. Als Gratulanten kamen Bürgermeister Dr. Uwe Klett und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter. Anwesend waren auch Vertreter vom Gewerbeverein Neuenhagen, vom Mittelstandsverein Schöneiche, vom Unternehmerclub Berlin SüdOst in Rahnsdorf und vom Gewerbeverein Rüdersdorf sowie Rüdersdorfs Bürgermeister André Schaller. Vereinsvorsitzende Marion Fiedler konnte eine positive Bilanz der Vereinsarbeit ziehen. Die 2006 ins Leben gerufene Händler- und Gewer-

bemesse, der Weihnachts-Fredersdorf-Vogelsdorf beging am Freitag sein zehnjähriges Bestehen im Hotel Flora. Als Gratulanten kamen Bürgermeister Dr. Uwe Klett und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter. Anwesend waren auch Vertreter vom Gewerbeverein Neuenhagen, vom Mittelstandsverein Schöneiche, vom Unternehmerclub Berlin SüdOst in Rahnsdorf und vom Gewerbeverein Rüdersdorf sowie Rüdersdorfs Bürgermeister André Schaller. Vereinsvorsitzende Marion Fiedler konnte eine positive Bilanz der Vereinsarbeit ziehen. Die 2006 ins Leben gerufene Händler- und Gewer-

Der Kulturverein informiert

Für das neue Jahr 2013 hat sich der Kulturverein wieder eine Reihe anspruchsvoller Veranstaltungen für die Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf vorgenommen. Um diese Aktivitäten realisieren zu können, streben wir eine enge Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Kräften an (Netzwerk, der Vereine, Schulen, Kitas, Horte, Sportvereine, Feuerwehren usw.) Vorgesehen sind folgende Veranstaltungen:

1. Frühlingfest auf dem Verdriesplatz am 13. und 14. April 2013
2. „Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“ Vol. II, 26. und 27. April 2013
3. Hobby-Schau und Verkauf am 20. Mai 2013
4. Sommerfest der Gemeinde vom 14. bis 16. Juni 2013

5. „Fredersdorfer-Vogelsdorfer Musik-Tage“ 17. und 18. August 2013

6. Kartoffelfest am 22. September 2013

7. Weihnachtsmarkt vom 30.11. bis 1.12.2013

8. Foto-Ausstellung in der 4-Jahreszeiten-Grundschule im 1. Halbjahr 2013

9. Gründung einer „Schreib-Werkstatt“ für und mit interessierten Bürgern, Jugendlichen und Kindern. Meldungen bitte an die Buchhandlung Becker, Tel. 033439/1 49 01

Für alle diese Aktivitäten brauchen wir viele aktive Mitarbeiter, Helfer, Sponsoren und interessierte Bürger für den Kulturverein. Es ist angestrebt für jeden Bereich der kulturellen Aktivitäten (Festgestaltung, Literatur,

Musik, Ausstellungen, bildende und darstellende Kunst) eine spezielle Arbeitsgruppe zu bilden.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Leese-Petzold, Tel. 033439/8 12 79 oder per E-mail: andre.leese@freenet.de.

Leider wurden die Artikel und Fotos des Kulturvereins zum Sommerfest und zum Kartoffelfest nicht im Ortsblatt veröffentlicht. Deshalb an dieser Stelle – wenn auch verspätet – ganz pauschal unser Dank an alle ehrenamtlichen Helfer und Unterstützer, Sponsoren und Mitgestalter dieser Feste. Natürlich auch den Mitgliedern des Kulturvereins.

H. Batt

Vorsitzender des Kulturvereins

Weihnachtsbäume auf dem Gutshof

Die Verwandlung des Tannenwaldes in einen Weihnachtswald im Kuhstall auf dem Gutshof in Fredersdorf-Süd war ein gelungener Beitrag des Heimatvereins zum diesjährigen Weihnachtsmarkt, der am 2. Dezember veranstaltet wurde.

Schon im Vorfeld hatten Jungen und Mädchen fast aller Kinderinstitutionen ihre Basteleien lie-

bevoll und mit viel Spaß im Beisein des Weihnachtsmannes an die Fichten geheftet. Zusätzlich schmückten die Kleinsten aus unserem Ort die frisch geschlagenen Bäumchen am 1. Advent. Schade wäre es, wenn sie am 12. Januar 2013 beim Weihnachtsbaumverbrennen den Flammen zum Opfer fielen. Noch einmal zur Erinnerung: Der Heimat-

verein lädt gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd am 12. Januar 2013 ab 17.00 Uhr zum Weihnachtsbaumverbrennen auf den Gutshof ein. Die Tradition, für einen mitgebrachten Tannenbaum gibt es einen Becher Glühwein, gilt auch im Jahr 2013.

Hannelore Korth

UNTERNEHMERVEIN Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.



www.UV-Fredersdorf-Vogelsdorf.de
info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im
Winterdienst

Aus der Gemeindeverwaltung

Arbeitsbericht des Bürgerbeirates Vogelsdorf für das Jahr 2011

Gemäß Paragraph 9 Abs. 5 der Hauptsatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf haben wir den Arbeitsbericht unseres Beirates erarbeitet und nach einer Diskussion am 28.03.2012 verabschiedet. Der letzte Satz des Arbeitsberichtes für das Jahr 2010 lautete: „Für das Jahr 2011 wünschen wir uns eine stärkere Umsetzung der in der Hauptsatzung formulierten Aufgabenstellung für den Bürgerbeirat Vogelsdorf (im folgenden BBV genannt)“. Leider hat sich der Wunsch nach einer besseren Einbindung des BBV in die Lösung spezifischer Vogelsdorfer Probleme nicht erfüllt. Wir wur-

den kaum oder gar nicht in Problemlösungen einbezogen. Von uns gemachte Vorschläge oder Stellungnahmen sind unserer Meinung nach nicht oder nur geringfügig in Beschlussfassungen berücksichtigt worden. Zu Wort gemeldet haben wir uns zu den Problemen:

- Auswertung der Einwohnerversammlung vom 22.11.2011
- Schreiben zum Ortsblatt ab 2010 vom 10.10.2011
- Schreiben zum Informationstransport an unsere Bürgerinnen und Bürger vom 16.06.2011
- Schreiben wegen Schwierigkeiten bei der Realisierung von Straßenausbaumaßnahmen vom 19.10.2011

- Schreiben zur Vorbereitung von Straßenausbaumaßnahmen im Quartier 9
- Rückäußerung des BBV zur „Information über Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Mobilitätsangebotes“ vom 27.01.2011
- Standpunkt des BBV und der Teilnehmer der Beratung der Bürgerinitiative Vogelsdorf zum vorgelegten Entwurf der Winterdienstordnung vom 24.03.2011
- Schreiben zur Auswertung der gemeinsamen Beratung zur bestätigten Straßenreinigungs- und Winterdienstsetzung vom 29.05.2011
- Standpunkt des Bürgerbeirates zum vorgelegten veränderten Straß-

ausbaukonzept der nächsten Jahre vom 30.09.2011

- Standpunkt des BBV zum Problem „Projekt einer interkommunalen Bibliothek“ vom 26.12.2012
- Schreiben zur Vorlage für die Gemeindevertretung vom 12.06.2011

Wir würden die geeigneten Leser des Arbeitsberichtes auffordern wollen, für sich selbst zu entscheiden, welches der Schreiben in die Entscheidungen der Gemeindeverwaltung oder der Gemeindevertretung einbezogen wurden. Intensiv begleitet wurde im Jahr 2011 der Kauf des Krummer See durch die Gemeinde und

der Abschluss des Pachtvertrages mit der Angelsportgruppe „Vogelsdorf e. V.“. „Am Arbeitseinsatz auf dem Gelände der Adolph-Hoffmann-Villa haben sich die Mitglieder des BBV beteiligt. Auch im Jahr 2011 haben wir unsere zweimonatlichen Zusammenkünfte durchgeführt. Nach wie vor ist die Mitgliederstärke das größte Problem. Gute Kontakte haben wir weiterhin zur Feuerwehr, der Sicherheitspartnerschaft und der Angelsportgruppe

*Rainer Wallat
Vorsitzender des Bürgerbeirates
Vogelsdorf*

Jahresbericht Seniorenbeirat

Im Jahre 2011 wurden insgesamt 5 Sitzungen durchgeführt. Unser Ziel war es auch in diesem Jahr für unsere behinderten Bewohnerinnen und Bewohner einen Handycap freien Zugang innerhalb unseres Ortes zu schaffen. Wir wollten auch den Zugang in unseren bestehenden Supermärkten schaffen, was uns aber leider bei Netto am Bahnhof und in der Ernst-Thälmann-Str. nicht gelungen ist. Ein Wechsel der Mitglieder vom Katharinenhof am Dorfbauer wurde durchgeführt, da Frau Ponikau und Frau Krumrey dort nicht mehr tätig sind. Dafür wurde Herr Kobow, Leiter der Einrichtung und Frau Schmäuß, Therapeutin ausgewählt. Frau Krumrey ist als Vertretung für Frau Ute Schulz ernannt worden. Der Bürgermeister Herr Dr. Klett wollte uns berichten, ob es bereits einen Investor für betreutes Wohnen an der südlichen Bahnhofseite gibt und evtl. auch schon ein Kontakt geschaffen wurde. Bisher ist kein Ergebnis bekannt. Eine gemeinsame Sprechstunde und eine kostenlose Beratung soll ab Januar 2012 am letzten Mittwoch im Monat in der Begegnungsstätte, Waldstr. durchgeführt werden und zur Verfügung stehen Frau Totenhaupt (Sozialverband), Herr Tschirp (Behindertenbeauftragter) sowie jeweils ein Mitglied des Seniorenbeirats. Im Monat Mai fand die Brandenburgische Seniorenwoche statt mit folgenden Veranstaltungen: Eröffnungsfeier als Oldie-Abend im Katharinenhof im Schlossgarten mit Alfred Weihs und den Cherry Dolls, mit Thorsten Marx Grillnachmittag mit Tanz in der Begegnungsstätte, Waldstr. Abschlussfeier mit dem Männerchor Flora 1877, im Katharinenhof im Schlossgarten. Da in diesem Jahr keine Weihnachtsfeier für

Senioren gewünscht wurde, kamen die Lichterfahrten durch Berlin gut an und waren ausverkauft. Die Frage stellte sich aber, ob wir eine Weihnachtsfeier für die Senioren durchführen wollen, welche nicht in einer Organisation sind. Hier ist die Verwaltung gefordert, welche uns bestimmte Personen benennen kann oder aber selber dazu eine Einladung versendet. Hier wollen wir erneut Rücksprache halten. Für bedürftige Seniorinnen und Senioren konnten erneut von der Verwaltung in diesem Jahr kleine Weihnachtspräsente übergeben werden, welche immer wieder sehr gut angenommen werden – mit großem Dank. Das wollen wir auch in den kommenden Jahren beibehalten. Für das kommende Jahr ist vom Seniorenbeirat eine Altersumfrage geplant, wobei wir gerne wissen wollen, welche Bedürfnisse unsere Senioren haben. Eine weitere Verbesserung wünschen wir uns, dass der Zugang zur Begegnungsstätte in der Waldstr. ausgebaut wird, damit hier auch Rollstühle einwandfrei Zugang haben. Der bisherige Zustand sollte schnellstens behoben werden. Geplant sind auch im kommenden Jahr wieder einige Veranstaltungen im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche durchzuführen sowie einen Kaffeenachmittag mit Tanz zum Sommerfest und auch evtl. Weihnachtsfeiern oder aber die immer wieder genannten Lichterfahrten durch das geschmückte Berlin. Wir wünschen uns weiterhin die Unterstützung des Bürgermeisters, aber auch der Verwaltung, welche uns immer bisher unterstützt haben. Danke dafür.

Bericht erstellt: Werner Krahl, Vorsitzender Seniorenbeirat Fredersdorf-Vogelsdorf im April 2012

Im Beirat Lokale Agenda 21 der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gab es im Jahr 2011 konstant neun aktive Mitglieder. Die Teilnahme an den monatlichen Sitzungen betrug durchschnittlich 80 %. Stichpunkte der Themen, die wir 2011 bearbeitet bzw. diskutiert haben:

- Klimaschutzkonzept
- Listung von Maßnahmeplan-Bausteinen
- Gymnasiale Oberstufe in Fredersdorf-Vogelsdorf
- Steuergruppe Schulwegsicherung
- Verwaltungsneubau
- Netzwerk
- Mitarbeit am Gutshof
- Privat finanzierter Straßenbau
- Hotel FLORA-Radfahrerhotel, Radwege in Fredersdorf-Vogelsdorf
- Bewegungsraum Kita-Nord, Hauptthema war wie auch im Jahr 2010:
- Bearbeitung des Leitbildes nach Hinweisen von Vereinen, Gremien und Fraktionen und Vorlage der Endfassung

Aus diesem Anlass sei hier noch einmal an den Werdegang erinnert: Chronik des Leitbildes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Am 15.12.2009 war der Entwurf des Leitbildes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bis zum Jahr 2020 an den Bürgermeister und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung durch die Interessen-Gruppe Lokale Agenda 21 (jetzt: Beirat Lokale Agenda 21) übergeben worden.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 14.01.2010 wurde über den Umgang mit dem Entwurf des Leitbildes beraten. Darüber und über die Schwerpunkte eines Leitbildes für unsere Gemeinde soll in den Ausschüssen „Ortsentwicklung und Bauen“ sowie „Kultur, Bildung und Soziales“ diskutiert werden. Im April 2010 wurde mit dem Bürgermeister Dr. Klett als Gast bei der Zusammenkunft der LA21 über Inhalte des Leitbildes gesprochen. Am 18.05.2010 fand die gemein-

Jahresbericht Lokale Agenda 21

same Sitzung der Ausschüsse „Kultur und Bildung und Soziales“ und „Ortsentwicklung und Bauen“ zum Thema „Ein Leitbild für Fredersdorf-Vogelsdorf“ statt. In den von beiden Ausschüssen getrennt vorgenommenen Abstimmungen wurde von beiden Ausschüssen einstimmig die Aufstellung eines Beschlusses zur Erarbeitung eines Leitbildes befürwortet.

In der Gemeindevertretersitzung vom 24.06.2010 wurde folgender Beschluss gefasst: Als Grundlage für die kommunale Entwicklung ein Leitbild der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bis zum Jahr 2030 aufzustellen. Dieses Leitbild soll den Rahmen für das gemeindliche Handeln bis in das Jahr 2030 bilden. Dabei wird eine nachhaltige Entwicklung angestrebt, wobei eine zukunftsfähige wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde im Einklang mit einer dauerhaften Umweltsicherung und sozialer Gerechtigkeit stehen soll.

In den folgenden Monaten waren alle Bürgerinnen und Bürger, die Vereine, Beiräte dazu eingeladen und aufgefordert sich an diesem demokratischen Prozess zu beteiligen und ihre Anregungen, Ergänzungen, Kritiken und Meinungen kund zu tun.

Am 18.10.2010 fand ein Bürgerforum in der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf statt, zu dem alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur gemeinsamen Diskussion eingeladen waren. Hier waren auch Vertreter der anliegenden Kommunen anwesend, die ihre Erfahrungen bei der Erarbeitung ihrer kommunalen Leitbilder darlegten. Es wurde der Versuch unternommen, die dem Beirat vorliegenden Stellungnahmen von Bürgern, Gruppen und Vereinen sowie Fraktionen, in den vorliegenden Entwurf zu integrieren bzw. deren Hinweise zu berücksichtigen. Das führte zur Erstellung immer wieder aktualisierter Entwürfe des Leitbildes.

In der Sitzung des Beirates am 09.05.2011 wurden die Ziele von

den Maßnahmen des Entwurfes zum Leitbild der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf extrahiert und als „Bausteine für einen Maßnahmeplan“ zum Leitbild formuliert.

In der Sondersitzung des Beirates am 29.05.2011 wurde die Endfassung des Leitbildes für Fredersdorf-Vogelsdorf bis 2030 und die Bausteine für einen Maßnahmeplan zum Leitbild verabschiedet. Die Übergabe der Dokumente an die Vorsitzenden der Gemeindevertretung Dr. Völter und den Bürgermeister Dr. Klett erfolgte am 03.06.2011, per E-mail. In der Gemeindevertretersitzung am 30.06.2011 antwortete der Bürgermeister, im Rahmen der Bürgerfragestunde, auf die Anfrage nach der Zeitschiene der weiteren Bearbeitung des Entwurfes des Leitbildes: Die eingereichten Unterlagen werden dem Hauptausschuss und den Fachausschüssen zugeleitet um als Beschlussvorlage im August in der Gemeindevertretersitzung behandelt zu werden.

Die Ergebnisse aus der weiteren Diskussion in den verschiedenen Ausschüssen (Kultur- Bildungs- und Sozialausschuss, Wirtschaft- und Finanzausschuss, Ausschuss für Ortsentwicklung und Bauen und dem Hauptausschuss) wurden von den Mitgliedern der Agenda in eine 7. Fassung des Leitbildes eingearbeitet.

In der Gemeindevertretersitzung vom 29.09.2011 wurde folgender Beschluss gefasst und im Amtsblatt abgedruckt: „Beschluss-Nr.: BE-BV/0780-2011 zum Leitbild der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf: Die Gemeindevertretung beschließt die im Hauptausschuss geänderte Fassung des Leitbildes 2030 für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf als Grundlage für die kommunale Entwicklung und Rahmen für das gemeindliche Handeln bis zum Jahr 2030.

Der vollständige und ungekürzte Text dieses Jahresberichts ist auf der Homepage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zu finden.

Bekanntmachung

Vom 24. Dezember 2012 bis 01. Januar 2013 bleibt die Verwaltung, einschließlich Bürgerbüro geschlossen. Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Dr. Uwe Klett Bürgermeister

Aus der Gemeindeverwaltung

Anmeldung der Lernanfänger 2013/2014

Information der Fred-Vogel - Grundschule in der Tieckstraße 38, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf – OT Fredersdorf-Süd (Telefon: 033439/ 54 460) und der Vier Jahreszeiten Grundschule in der Posentschen Straße 60, 15370 Fredersdorf – Vogelsdorf-OT Fredersdorf-Nord (Telefon: 033439/76 5 81) Alle Kinder, die bis zum 30. September 2013 das sechste Lebensjahr vollenden, werden schulpflichtig. Die Eltern melden ihr schulpflichtiges Kind direkt in den zuständigen, wohnortnahen Grundschulen an folgenden Tagen an:

Dienstag, den 12. Februar 2013

8.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, den 13. Februar 2013

8.00 bis 16.00 Uhr.

Bei der Anmeldung ist das schulpflichtige Kind in der Schule persönlich vorzustellen und es muss die Geburtsurkunde des Kindes sowie der Personalausweis der Eltern vorgelegt werden. Mit der Anmeldung ist nicht gleich die Zuweisung in der jeweiligen Grundschule verbunden! Bitte beachten Sie die gültige Schulbezirkssatzung, die in den Schulen einsehbar ist. Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres aufgenommen. In begründeten Ausnahmefällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember, jedoch vor dem 1. August des folgenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten. Mit der Aufnahme in die Schule beginnt die Schulpflicht.

Hydranten müssen schnee- und eisfrei gehalten werden



Die Beschilderung eines Unterflurhydranten

Foto: privat

Mitunter musste die Freiwillige Feuerwehr bei Einsätzen in den letzten Wintern feststellen, dass viele der für die Löschwasserentnahme benötigten Hydranten vereist oder mit Schnee bedeckt waren. Die meisten der in der Gemeinde vorhandenen Hydranten sind Unterflurhydranten. Sie liegen auf Gehwegen (in unbefestigten Straßen im Bereich des Seitenstreifens) in Fahrbahnnähe und wurden beim Schneeräumen nicht nur übersehen, sondern oft beim Schneeschieben zugedeckt. Vor einigen Jahren war sogar ein roter Überflurhydrant mit Schnee von der geräumten Zufahrt zugeschüttet. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt bildet der tauende und wieder gefrierende Schnee einen

dicken Eispanzer, welcher der Feuerwehr die Löschwasserentnahme erschwert oder gar unmöglich macht. Die dadurch verzögerte Brandbekämpfung kann unter Umständen Menschenleben kosten und die Höhe des Brand-Sachschadens erhöhen. § 6 Abs. 6 der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf legt fest, dass Hydranten vom Eis und Schnee freizuhalten sind. Verstöße dagegen können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Wir weisen alle Grundstückseigentümer, Hausverwaltungen und Hausmeister nochmals darauf hin, die Hydranten unbedingt von Schnee und Eis freizuhalten.

Fachbereich IV/Brandschutz

Termine Amts- und Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf 2013

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Redaktionsschluss	04.01.	01.02.	01.03.	05.04.	03.05.	07.06.	05.07.	02.08.	06.09.	04.10.	01.11.	29.11.
Erscheinungstag	18. Jan	15. Feb	15.03.	19.04.	17.05.	21.06.	19.07.	16.08.	20.09.	18.10.	15.11.	13.12.

Sitzungstermine 2013

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Gemeindevertretung	31.	28.	21.	25.	30.	27.	SP	29.	26.	24.	28.	19.
Hauptauschuss	17.	14.	14.	18.	16.	20.	SP	15.	12.	10.	14.	12.
Wirtschafts-/Finanzauss.	9.	6.	6.	3.	3.	5.	SP	7.	4.	2.	6.	4.
Ortsentw./Bauausschuss	10.	7.	7.	4.	4.	6.	SP	8.	5.	8.	7.	5.
Sozial./Bildungsausschuss	8.	5.	5.	2.	2.	4.	SP	6.	3.	1.	5.	3.
Vergabeausschuss	7./12.	4./18.	4./18.	1./15./29.	13./27.	10./24.	SP	5./19.	2./16./30.	14./28.	11.	2.

Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Neubau Kita Verbindungsweg	Juni 2011	02.04.2012	Juli 12	12.10.2012		Aktuell: Errichtung Wände aus Mauerwerk und einer Holzstegträgerkonstruktion, Vorbereitung Dachtragwerk für Bauteil 1, Stellung Baugerüst.	August 13	
Erweiterung Vier-Jahreszeiten-Grundschule	Oktober 12					Es werden Entwürfe und die entsprechenden Kosten zu den gestellten Anforderungen erarbeitet, um diese den Gremien zur Entscheidung vorzulegen.		
Anbau Kita "Else Kühne" Posentsche Str.						Der Bauantrag wird im Oktober 2012 bei der zuständigen Behörde eingereicht.		
Straßenbau Quartier 3 (Weber-, Werder-, Weingartnerstraße)	2011		Mai 13			Nach neuer Terminkette kann eine Ausschreibung zum Jahresende erfolgen. Derzeit werden die Ausführungsplanung und die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet.	Oktober 13	
Straßenbau Quartier 9 Vogelsdorf	2012		Mai 14			Derzeit wird für das gesamte Quartier an der Vorplanung gearbeitet.	November 16	
Straßenbau Quartier 4	2011		Mai 13			Bis Anfang November fanden die Informationsveranstaltungen statt. Beratung und Beschlussfassung zum Vorhaben sollen in den Dezember Sitzungen erfolgen.	November 14	
Gehwegerneuerung Posentsche Straße (Chaussee bis Acker-/Kantstraße)	2012		Mai 13			Ende Oktober fand die Informationsveranstaltung statt. Beratung und Beschlussfassung sollen im November erfolgen.	November 13	
Erneuerung Sebastian-Bach-Straße	2012		Juni 13			Im November findet die Informationsveranstaltung statt. Beratung und Beschlussfassung sollen im Dezember erfolgen.	Oktober 13	

Brief des Bürgermeisters zum Thema „Ausbau L 30“

**Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
sehr geehrte Frau Ministerin,
sehr geehrter Herr Minister,
sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender,
sehr geehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrte Herr Abgeordneter,**

mit der Drucksache 5/5772 beraten Sie gegenwärtig in Ihrem hohen Hause das **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Brandenburg für die Haushaltsjahre 2013 und 2014** (Haushaltsgesetz 2013/2014 - HG 2013/2014)

Damit entscheiden Sie über die Grundsätze und Einzelheiten des Einsatzes der Finanzmittel des Landes Brandenburg für die nächsten 2 Jahre. In diesem Zusammenhang werden Sie auch jene Mittel festsetzen, über die der Landesbetrieb für Straßenwesen zur Unterhaltung und Instandsetzung der Landesstraßen verfügen wird.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie im Namen der 13.000 Einwohner unserer Gemeinde, darunter viele Kinder und Jugendliche, die die Landesstraße täglich als Schulweg und viele Brandenburger, die diese als „überregionale Verbindungsstraße“ im Grundnetz nutzen, ersuchen, die notwendigen Mittel dringend zur nunmehr **seit mehr als 20 Jahren geplanten Instandsetzung der Ortsdurchfahrt Fredersdorf, der Landesstraße L 30**, zur Verfügung zu stellen.

An dieser Stelle sei dennoch anzumerken, dass unsere Gemeinde im Wissen um die engen finanziellen Handlungsspielräume des Landes Verständnis aufbringt für die strategische Grundsatzentscheidung, „in Köpfe und nicht in Beton zu investieren“. Diesen Grundsatz verstehen wir dahingehend, dass für den Lebens- und Bildungsstandort Brandenburg prioritär die Mittel des Landes eingesetzt werden sollen. Auch wir sprechen uns wie SIE grundsätzlich **gegen investive Neubeginner** aus, wenn auch Zweifel an der praktischen Politik des Landes angebracht sind, angesichts einer Vielzahl von Entscheidungen aus den letzten Monaten, die gerade millionenschwere Neuinvestitionen begründet haben.

Dennoch bleibt festzuhalten, dass die dringend anstehende Sanierung der OD Fredersdorf der L 30 KEIN Neubeginn, sondern (ganz im Sinne der Fachargumentation, vorgetragen auch durch den zuständigen Minister, Herrn Vogelsänger, auf dem Fachkolloquium am 25.10.2012 zum Thema „Werteverzehr der Straßeninfrastruktur und neue Finanzierungsformen“ die **überfällige Kompensation des Wertverzehrs des maroden innerörtlichen Streckenabschnittes dieser Landesstraße** ist – und dies nicht erst seit heute:

Zur Chronologie der Ereignisse:

1	Beginn der 1. Planung der gesamten Ortsdurchfahrt (OD)	1991
2	Beginn der Planung Buswendeschleife am S-Bahnhof	1992
3	Planung und Bau eines einseitigen gemeinsamen Geh-Radweges von Bruchmühler Straße bis Wankelstraße als vorgezogener Gemeindeanteil (Finanzierung nur durch Gemeinde)	1997/1998
4	Auf Betreiben der Gemeinde über BSBA/Ministerium (Schreiben vom Juli 1999 an Ministerium, Antwort vom November 1999) beginnt im September 1999 der Bauabschnitt Am Bahnhof (Fertigstellung im Oktober 2000)	1999
5	Gemeinde wirkt auf den Ausbau eines weiteren Abschnitts (vom Bahnhof bis zum Schwarzen Weg ca. 130 m) hin, Zusage des BSBA liegt vor, Gemeinde hat kurzfristig zusätzliche Mittel bereit gestellt.	Sommer 2000
6	Weiterbau der L 30 wird angemahnt (Erfolglos)	Oktober 2000
7	Nach Weiterleitung einer Bürgerbeschwerde zum Zustand der L 30 werden vom BSBA in Beantwortung folgende Aussagen getroffen: - Entwurfsplanung bis 2003 - Bis Mitte 2004 voraussichtlich Baurecht - Baurealisierung ab Mitte 2004 denkbar	Dezember 2001
8	Gemeinde nimmt Kontakt zum Landkreis auf wegen Beteiligung am Ausbau KP L 30/K6423, da KP Unfallsschwerpunkt	2002
9	Schreiben der Gemeinde an Ministerium mit Bitte um Beschleunigung/Unterstützung (Antwort ohne verbindliche Aussagen)	Februar 2003/ April 2003
10	Petition an den Landtag (von Bürgermeister/Vors. Gemeindevertretung) mit Unterschriftssammlung und parallel an den Minister Hartmut Meyer, Min. für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr zum Zustand der Straße und Einforderung von Handlungsbedarf	Sept. 2003
11	Schreiben Gemeinde an Ministerium, Keine Mittel, keine Planung mehr zugesagt, Andere Schwerpunkte: Auch für 2004 keine Möglichkeiten zu sehen	Oktober 2003

12	Bildung der Bürgergruppe „Wir laufen Sturm“ ist für Forcierung des Ausbaus wegen schlechten Straßenzustands, Bürgergruppe hat aktiven Kontakt zum Ministerium	April 2004
13	Die Gemeinde beschließt den teilweisen Ausbau des Geh-/Radweges an der L 30, losgelöst vom Ausbau der Gesamtstraße. Bau in 2005 vorgesehen	Mai 2004
14	Nachfrage beim BSBA zum Stand Ausbau (parallel dazu Weiterleitung von Anfragen aus der GV zur Prioritätenliste)	April 2004
15	Antwort BSBA: - Dringlichkeit wird anerkannt - Im Planungsprogramm enthalten - Keine Mittel für Ausführung - Vermessung veranlasst Antwort für GV-Anfrage: Überarbeitung der Prioritätenliste in 2005, da diese schon aus 1997	August 2004
16	weiterer Brief der Bürgergruppe an Ministerium	Dez. 2004
17	Gespräche mit Chef Landesbetrieb im Rathaus. Ziel Eintaktung in Prioritätenliste, Herausnahme aus Grünem Netz.	Februar 2005
18	Gespräche im MIR zwischen MdL Frau Tack, Bürgermeister, Vors. GV, Bürgergruppe, Landesbetrieb und Vertretern des MIR, Festlegung der weiteren Vorgehensweise	8. Juni 2005
19	Arbeitsgespräch zwischen Gemeinde und Landesbetrieb auf Grund der Gespräche im Landtag infolge der Schreiben MdL Frau Tack und der Bürgergruppe Inhalt: Voraussetzung für Planungsbeginn erfüllt, Vermessung liegt vor. Entwurf für gesamte Straße zu erarbeiten.	21. September 2005
20	Gemeinde erneuert infolge Dringlichkeit einseitig einen Geh-/Radweg zwischen S-Bahnhof und Lenbachstraße	2005/2006
21	Abstimmung zu Inhalten der Vorplanung zwischen Gemeinde und Landesbetrieb	April 2006
22	Bürgergruppe „Wir laufen Sturm“ wendet sich an den Landesbetrieb	September 2006
23	Bürgergruppe „Wir laufen Sturm“ wendet sich erneut an den Landesbetrieb	Juni 2007
24	Anfrage der Frau Tack MdL an den Minister für Infrastruktur und Raumordnung zum Stand des Verfahrens Ausbau L 30 (Minister Dellmann: Vorplanung liegt vor, Entwurfsplanung soll noch 2007 beauftragt werden) Baurecht soll mittelfristig (voraussichtlich 2010) vorliegen	September 2007
25	Öffentliche Informationsveranstaltung des Landesbetriebes zur Vorstellung erster Planungsüberlegungen (Vorplanung)	21. November 2007
26	Abschluss der Verwaltungsvereinbarung zwischen Landesbetrieb Straßenwesen Frankfurt (Oder) und der Gemeinde zu den Leistungsphasen 2-3, Straßenbau	VE: Stand vom 29. Mai 2008
27	Beratung/Beschlussfassung der Gemeindevertretung (Bestätigung der Vorplanung) Erarbeitung einer Beschlussvorlage als Grundlage für den Abwägungsbeschluss zur prinzipiellen Geh-/Radweglösung und geplanter Fällmaßnahmen	10. Juli 2008
28	Gespräche der Bürgerinitiative „Wir laufen Sturm“ mit Minister Dellmann Ziel: keine Verschiebung der Maßnahme aus Gründen fehlender Mittel	Nov. 2008
29	Öffentliche Informationsveranstaltung Gemeinde/Landesbetrieb zur Vorstellung der Entwurfsplanung	9. Juni 2009
30	Abschluss der Verwaltungsvereinbarung zwischen Landesbetrieb Straßenwesen Frankfurt (Oder) und der Gemeinde zum Entwässerungstechnischen Fachbeitrag	VE: Stand vom 16. September 2009
31	Erreichter Stand per 31. Dezember 2009 - Fertigstellung der Entwurfsphase 3.1. unter Auswertung des Baugrundgutachtens und Entwässerungskonzeptes - Projektvorstellung einschließlich erste grundsätzliche Beteiligungen der Gemeinde - Prüfung der technischen Lösung auf Vermeidung/ Minderung des Eingriffs in den Naturhaushalt - Durchführung des Sicherheitsaudits (Dauer 5 Monate) - Auswertung des Audit-Ergebnisses und Einarbeitung/Überarbeitung Projekt in Zusammenarbeit mit Gemeindeverwaltung	31. Dezember 2009

32	Gemeinde stellt Fördermittelantrag für Geplante Gemeinschaftsmaßnahme, da Baubeginn für 2011/2012 avisiert ist.	Antrag vom 16. März 2010
33	Frühzeitige Einbeziehung NABU in Planungen L 30 (Baumbestand)	ab Juni 2010
34	Anfragen zum Arbeitsstand beim Landesbetrieb auf Grund bekannt gewordener Verschiebungen des Baubeginns	27./29. September 2010
35	Gemeinsames Gespräch mit NABU-Ortsgruppe hinsichtlich Akzeptanz der Planung, Moderation durch Gemeinde (Bürgermeister)	18. März 2011
36	Unterstützung bei der Klärung notwendigen Grunderwerbs zur Errichtung des Kreisverkehrs (Unterstützung bei Ortsterminen, Gesprächen)	ab 2010 bis Mai 2011
37	TÖB-Beteiligung der Gemeinde im Rahmen der Genehmigungsplanung	Oktober 2011
38	Abschluss 1. Nachtrag zur Verwaltungsvereinbarung zwischen Landesbetrieb Straßenwesen Frankfurt (Oder) und der Gemeinde zu den Leistungsphasen 4-6, Straßenbau	VE: Stand vom 4. November 2011
39	Beratung/Beschlussfassung der Stellungnahme der Gemeinde im Rahmen der TÖB-Beteiligung durch die Gemeindevertretung	15. Dezember 2011
40	Vorlage der abgeschlossenen TÖP-Beteiligung im Landesbetrieb	April 2012
41	Fertigstellung der Planungsunterlagen durch den Landesbetrieb, um diese beim Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft zur Verzichtserklärung für ein Planfeststellungsverfahren einreichen zu können	Juni 2012
42	Gespräch des Bürgermeisters mit Minister Vogelsänger, Frau Lieske, MdL und Herrn Büchel, MdL	22.05.2012
43	Unterschriftensammlung (mehr als 3.000) durch die Bürgerbewegung L30 – „AUSBAU JETZT“, gerichtet an den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Herrn Platzek und an den Landtagspräsidenten, Herrn Fritsch	Aug.- Sept. 2012
44	Schreiben an den Ministerpräsidenten, Herrn Platzek von einzelnen Bürgern, Sozialverbänden, Sportvereinen Unternehmerverein u. a. (bis heute vom Ministerpräsidenten keine Antwort)	Sept. 2012
45	Anfrage der Bürgerbewegung L30 – „AUSBAU JETZT“ an das Büro des Ministerpräsidenten zur Abgabe der Unterschriften von mehr als 3.000 Bürgerinnen und Bürgern (bisher wurde noch keine terminliche Übergabemöglichkeit eingeräumt)	Sept. 2012
46	Gespräch des Bürgermeisters der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf beim Landrat des Kreises Märkisch Oderland zur Unterstützung des Vorhabens	27.09.2012
47	Ergebnisloses Gespräch des Landrates, Herrn Schmidt, beim Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft, Herrn Vogelsänger	01.11.2012

Tatsache ist, dass die OD L 30 durch Bereitstellung von finanziellen Mitteln durch IHRE ENTSCHEIDUNG umgehend ausschreibungsreif ist. Durch die ausgezeichnete Planungs- und Vorbereitungsarbeit des Landesbetriebes in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises ist der Straßenbausträger in der Lage **2013 und 2014** in entsprechenden Bauabschnitten die Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Für die Dringlichkeit der Maßnahme sprechen u. a.:

- Die Nord-Süd-Verbindung (L 30) in der Ortslage Fredersdorf DIE Verkehrserschließung für den Schulverkehr von Grundschulern und Schülern weiterführender Schulen. 2005 hat die Gemeinde mit eigenen Mittel einseitig gemeinsame Geh- und Radwege in eine Richtung anlegen können. In der Gegenrichtung müssen Kinder ab 10 Jahre die katastrophale Fahrbahn benutzen. Auch eine sichere Querung ist an der Einmündung der Bruchmühler Straße in die L30 nicht möglich, wie eine Schülerin dem Herrn Ministerpräsidenten in einem Brief mitteilte. Täglich unterliegen diese Kinder einer ständigen Verkehrsgefährdung.
- Im Rahmen eines interkommunalen Projektes der Kommunen Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf und Altlandsberg betreiben diese zusammen mit dem Landkreis MOL seit November 2011 ein klimaschonendes „Citybussystem“ im Gemeindegebiet mit dem Zweck ein verdichtendes ÖPNV-Angebot für Schüler und Berufspendler vom und zum S-Bahnhof zu ermöglichen. Dazu steuert jede der beteiligten Gemeinden aus eigenen Steuermitteln ca. 60.000 € bei. Dieser neue stündlich verkehrende Citybus nutzt die völlig marode OD L30 auf ganzer Länge. Um das Angebot zur Verbesserung der ÖPNV-Mobilität aufrecht erhalten zu können, ist die Sanierung dringend geboten.

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf verfügt über ca. 100 km Anliegerstraßen. Zumeist waren sie nach der Wende als „Sandstraßen“ vorhanden. Mit einem ambitionierten aber auch zielführenden Bauprogramm baut die Gemeinde pro Jahr für ca. 3 Mio € ganze Anlieger-

quartiere aus. In der Regel müssen sich dabei die Anlieger mit 90 % der Kosten beteiligen, was zwischen 4.000 € bis 10.000 € betragen kann. Für nicht wenige der Anlieger ist dies eine große Last. Die jedoch getragen wird. Darüber hinaus ist der Landkreis MOL seiner Straßenbaulastverantwortung gerecht geworden und hat seine Kreisstraßen in den letzten Jahren vorbildlich saniert. Eine abgestufte ehemalige Kreisstraße befindet sich gegenwärtig in den Einstandspflichtverhandlungen und wird in den nächsten 4 Jahren ebenfalls – dann durch die Gemeinde saniert. Das einzige verbleibende Sorgenkind bleibt IHRE Landesstraße. Es ist kaum den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinden (als auch den Steuerzahlern) zu vermitteln, warum sie selbst als Anlieger mit erheblichen finanziellen Eigenmitteln und als Steuerzahler für den notwendigen Gemeindeanteil oder über die Kreisfinanzierung die notwendigen Straßenbau- oder -unterhaltungsmaßnahmen bereitstellen müssen, das Land Brandenburg jedoch seit mehr als 20 Jahren seiner diesbezüglichen Pflicht nicht nachkommt. **Ihr richtiges Postulat, NACHHALTIG zu wirtschaften (nachhaltiger Einsatz von Steuermitteln) und damit keine Lasten auf die nachfolgenden Generationen zu verschieben, die heute zwingend zu tragen wären, bedeutet HEUTE die längst überfällige Sanierung in Angriff zu nehmen.**

Hier erwarten die Bürgerinnen und Bürger von Ihnen dringend die entsprechenden fachgerechten Entscheidungen.

Daher bitten wir Sie den Bürgerinnen und Bürgern meiner Gemeinde folgende Fragen zu beantworten:

1. Werden Sie sicherstellen, dass im Doppelhaushalt 2013/2014 auskömmliche Mittel dem Landesbetrieb bereitgestellt werden, um in beiden Jahren die erforderliche Sanierung der OD L30 umzusetzen?

2. Wenn nein:

a. werden Sie durch die haushalterische Ausweisung von Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2015 und 2016 in Höhe von insgesamt 2,7 Mio € dem Ministerium und dem Landesbetrieb ermöglichen, das Zwischenfinanzierungsangebot der Gemeinde anzunehmen, um noch 2013 und 2014 die Maßnahme umzusetzen? (Anmerkung: Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat in den zurückliegenden Jahren sehr sparsam gewirtschaftet, auf einiges Gewollte verzichtet und so Rücklagen für künftige Investitionen gebildet. Daher bietet die Gemeinde dem Land aus eigenen Mitteln eine Zwischenfinanzierung für die Jahre 2013 und 2014 im Rahmen einer Finanzierungsvereinbarung an)

Oder

b. sind Sie bereit die OD Fredersdorf der L 30 unverzüglich zur Gemeinde (oder Kreisstraße abzustufen) bei gleichzeitiges Bereitstellung der notwendigen Sanierungsmittel in Höhe von 2,7 Mio €

(Anmerkung: Minister Vogelsänger stellt zu Recht fest, dass das Brandenburgische Landesstraßennetz im Vergleich zu anderen Flächenländern zu umfangreich ist und bietet den Gemeinden und Kreisen die Abstufung bei gleichzeitiger Bereitstellung erheblicher „Einstandssummen“ an)

Ihre Antworten zu den Fragen 1, 2a und 2b werden wir selbstverständlich vollständig im Ortsblatt der Gemeinde, dass jeder Haushalt erhält, veröffentlichen. Die betreffende Januarausgabe erscheint am **18.01.2013**.

Ihre Antwort benötigen wir bis zum **18.12.2012**. Auch „Nichtantworten“ werden selbstverständlich veröffentlicht.

Zur Unterstützung des vorgetragenen Begehrs hat eine Bürgerinitiative im Zeitraum von ca. Mitte August bis Ende September mehr als 3.000 Unterschriften gesammelt. Leider war es dem Herrn Ministerpräsidenten trotz mehrfacher Nachfrage durch die Bürgerinitiative bis zum heutigen Tage nicht möglich, einen Termin für die Übergabe der Unterschriften zu benennen.

Insofern haben wir bei der Bürgerbewegung L30 – „AUSBAU JETZT“ angefragt, ob es möglich ist, Kopien der Listen auch Ihnen zur Kenntnis zu geben. Mit deren Zustimmung, in der Hoffnung, dass der Ministerpräsident kurzfristig einen Übergabetermin den Bürgerinnen und Bürgern mitteilen, legen wir diesem Schreiben, jeweils für die Fraktionsvorsitzenden, eine Kopie der Listen bei.

Selbstverständlich sind wir bereit, auf Ihren Wunsch hin unsere Position in einem Gespräch zu verdeutlichen.

In der Hoffnung auf ein weiteres kollegiales Miteinander verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Dr. Uwe Klett

Schulwegsicherung

Kurzes Statement der Steuergruppe zur Schulwegsicherung

Sehr geehrter Herr Dr. Klett, Der Beschluss und der Verlauf während der Sitzung bis hin zum Beschluss lässt darauf schließen, dass hier Interessen Einzelner offenbar mehr Gehör fanden und auch vertreten wurden als zu berücksichtigen, dass Kinder die Schwächsten in unserer Gesellschaft und auch im Straßenverkehr sind. Wer nunmehr glaubt, dass der Beschluss eine Niederlage für die Steuergruppe ist, das ist es keinesfalls. Dies ein erster, wenn auch kein vollständiger Erfolg

und Richtungsweisend auch für die gesamte Gemeinde. Vielmehr ist das eine Niederlage für all diejenigen, die sich gegen die Verkehrssicherheit für Schüler, Kinder und auch Ältere ausgesprochen haben. Wenn dann noch eventuelle parteiübergreifende Diskrepanzen als Entscheidungshilfe hinzugezogen werden, dann sollten Entscheidungsträger lieber Befangenheit signalisieren als Entscheidungen zu fällen. Es stellt sich nunmehr bei einigen die Frage: Wie geht es weiter? Die Antwort ist recht einfach: Weiteres wird sich

finden. Nähere Äußerungen dazu können zum jetzigen Zeitpunkt nicht getätigt werden, vielmehr, aufgrund dessen, dass hier eine katastrophale Entscheidung gefällt wurde, war das Entsetzen entsprechend und die Einigkeit vorherrschend, dass darüber erst nachgedacht wird, bevor konkrete Äußerungen getätigt werden.

Steuergruppe Schulwegsicherung (S. Farchmin, C. Herm, B. Rather, Y. Schönbein, J. Henning, M. Nowak, E. Netzel)

Maßnahmen zur Schulwegsicherung für die Vier-Jahreszeiten-Grundschule

In ihrer Sitzung am 29. November 2012 beschloss die Gemeindevertretung nach Beratung im Ortsentwicklungs- und Bauausschuss die Art und Weise der baulichen Maßnahmen zur Schulwegsicherung in der Posentsche Straße, die 2013 umgesetzt werden. Der Bürgermeister und seine Verwaltung beantragten in Zusammenarbeit mit der Elterninitiative „Schul-

wegsicherung“ 2 Querungshilfen über die Posentsche Straße. Die Gemeindevertretung entschied mittels eines Änderungsantrages mit 14 Ja-Stimmen gegen 7 Nein-Stimmen jedoch nur für 1 Querungshilfe. Die in den angefügten Plänen dargestellten Kreuze der Querung und der Fahrbahneinengungen werden bei den Baumaßnahmen nicht berücksichtigt.

Die Historie der Steuergruppe Schulwegsicherung finden Sie auf unserer Homepage unter dem Stichwort „Schulwegsicherung“.

Planungsunterlagen zu den Baumaßnahmen in der Posentsche Straße



Neues aus Kitas und Schulen der Gemeinde

Fördermittelbescheid übergeben

Ministerin Dr. Martina Münch an der Fred-Vogel Grundschule



Norbert Kunz, Präsident des HVD Berlin-Brandenburg, Bürgermeister Dr. Uwe Klett und Ministerin Dr. Martina Münch bei der Übergabe des Fördermittelbescheides

Foto: ms

Fredersdorf-Vogelsdorf (ms) Auf dem Dienstplan der Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Dr. Martina Münch, standen am Montag, dem 3. Dezember 2012, verschiedene Bildungseinrichtungen in Märkisch-Oderland. Erste Station war die Fred-Vogel-Grundschule in Fredersdorf. In der Kultur-

scheune bekam die Ministerin einen positiven Eindruck vom Deutschunterricht in der sechsten Klasse. Lehrerin Angela Schützlér führte vor, wie mündliches Erzählen geübt wird. Neben Reden, Rhythmus und Bewegung wurden hier auch Emotionen wie Wut und Liebe thematisiert. Hauptgrund für die Rundreise von Martina

Münch war aber die Übergabe von Fördermittelbescheiden an Kitas im Landkreis. Die Kita am Standort Verbindungsweg in Fredersdorf erhielt einen Bescheid in Höhe von 380.218 Euro. Bis zur Eröffnung im kommenden Sommer hofft Bürgermeister Dr. Uwe Klett noch auf einen neuen Namen für die Kita.

Gut gerüstet für die Bewerbung

Schon seit Jahren ist es an der Oberschule Fredersdorf Tradition, dass die 9. Klassen für eine Woche im November ins Sportleistungszentrum nach Kienbaum fahren. Dieses Jahr waren wir mit unseren Lehrerinnen Frau Zucht, Frau Jacob und Frau Lehmann sowie dem Sportlehrer Herrn Franke endlich dran. Der perfekt ausgeschöpfte Wochenplan sorgte dafür, dass keine Minute verschwendet wurde. Wir trainierten täglich unter Anleitung von Fachleuten, wie man sich richtig bewirbt. So standen z.B. das Erstellen von Bewer-

bungsunterlagen, ein Einstellungstest und ein Vorstellungsgespräch auf dem Plan. Viele von uns wurden in ihrem Berufswunsch bestärkt, aber so manch einer muss seine Einstellung dazu noch einmal überdenken. Zum Glück war alles nur Übung. Damit uns nicht langweilig wurde, stand täglich auch noch Schwimmunterricht auf dem Plan. Wir hatten die Chance, unsere Schwimmstufen zu verbessern, was manche von uns auch nutzten. Während wir also von 9 bis 21 Uhr Geist und Körper trainierten (selbstverständlich waren auch die

Abende verplant, damit wir auf keine dummen Gedanken kommen), trainierte dort in Kienbaum der Boxer Arthur Abraham seine Schlagkraft. Einige von uns hatten das Glück und durften ihm beim Training zusehen oder konnten ein Autogramm ergattern. Auch für unsere Schule hat Abraham ein Autogramm unterzeichnet. Alles in allem war es eine schöne Woche, wir sind gut gerüstet für die Bewerbung.

Kathleen Ernst/ Vanessa Birkhold
Klasse 9c

Drachenfest bei den Wasserflößen



Foto: privat

Bei strahlendem Sonnenschein und leider wenig Wind fand am 19. Oktober 2012 zum Abschluss der Herbstwoche der Kita Wasserflöße ein Drachenfest statt. Organisiert vom Förderverein der Kita, konnten sich Kinder und Eltern auf der großen Wiese gegenüber der Kita, im Drachensteigen üben. Die Ausdauer hat sich bezahlt gemacht und wenige Drachen haben sich für einige Zeit in der Luft gehalten. Nachdem der Eine oder Andere nach gewisser Zeit vom vielen Laufen außer Puste war, konnten sich Kinder, Eltern und Besucher mit

Kartoffelsuppe aus der Gulaschkanne oder mit Würstchen und Brötchen stärken. Besonderer Dank gilt der Feuerwehr Süd, Herrn Sommer für das Aufstellen der Gulaschkanne und Herrn Handwerk, der uns die leckere Kartoffelsuppe gekocht hat, der Bäckerei Noebe für die 200 gespendeten Schrippen, an die Polizei, die für einen geregelten Übergang auf der Brückenstraße gesorgt hat und natürlich an den Förderverein der Kita, ohne den die Veranstaltung nicht denkbar gewesen wäre.

Dagmar Kammler

Schüleraustausch 2012

Mit englischer Partnerschule in Sleaford

Auch in diesem Jahr gab es wieder einen England-Schüleraustausch. 17 Schülerinnen der Klassenstufen 7 bis 10 waren erstmals oder wiederholt dabei. Wir sind am 17. September 2012 von Berlin-Schönefeld geflogen und in East Midlands gelandet. Dort wurden wir von unseren Gasteltern in Empfang genommen und nach Sleaford gebracht, wo wir den Abend in unserer Gastfamilie verbrachten und unsere Austauschschülerin kennen lernten oder wiedersahen. Den Dienstag verbrachten wir in der Mädchenschule. Die Meinungen von uns Mädchen waren sehr unterschiedlich. Sarah fand, dass man in manchen Fächern den Lehrern nicht ganz folgen konnte aufgrund unserer mangelnden Sprachkenntnisse. Alyssa-Pearl empfand den Schultag als ein einziges Durcheinander. Mich erstaunte, dass dort nur Mädchen waren, die eine Schuluniform tragen. Manche von uns deutschen Mädchen gefiel die Schuluniform. Die Schuluni-

Parliament und St. Paul's Cathedral. Trotz des langen Wanderns war es sehr schön. Donnerstag, den eigentlich schon letzten Tag in England, verbrachten wir in Nottingham. Nachdem wir hier am Bahnhof angekommen waren, liefen wir durch die Stadt. Die Häuser sahen sehr toll aus, alt aber schön. Wir hatten 2 Stunden Zeit zum Shoppen, worauf wir uns schon alle freuten. Als wir uns wieder versammelt hatten gingen wir in eine Kirche und lauschten eine Stunde lang einem Orgelspiel. Danach gingen wir zum Victoria Centre und vertrieben uns erneut eine Stunde mit Shoppen die Zeit. Vom Bahnhof ging es dann mit dem Zug in Richtung Sleaford. Viele freuten sich nicht auf die Nacht, da es nur eine kurze für uns wurde und es der Abschiedsabend war. Am Abend wurden von den meisten in den Gastfamilien Erinnerungsfotos gemacht. Freitag, gegen 3 Uhr morgens sind wir aufgestanden. Gegen



Die Schüler in Nottingham vor Robin Hood.

Foto: privat

form war grün. Sie trugen Röcke oder Hosen mit einer weißen Bluse und einem Blazer. Ich habe in dem Schulalltag kein System erkennen können. Die Schule ging von 8.45 bis 15.45 Uhr. Der Stundenplan von meiner Austauschpartnerin war Kunst, Chemie, WAT, Mathe und Englisch. Am Mittwoch fuhren wir nach London. Für einige war es spannend, weil sie noch nicht dort waren. In unserer Schule ist es Tradition, dass man in der 8. Klasse nach England auf Sprachreise fährt. Deshalb war es für mich schön, die Sachen nach 2 Jahren wieder zu sehen. Sarah: „Die Zugfahrt nach London war toll, die Landschaft sah wunderschön aus! Es hat sehr viel Spaß gemacht mit Katie, Darcey und Sveenja im Zug zu sitzen.“ In London wanderten wir 14 km durch die Stadt und bewunderten Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel das London Eye, Buckingham Palace und Clock Tower mit Big Ben, Oxford Street, Houses of

5.15 Uhr trafen wir uns am Flughafen East Midlands. Dort kam Panik auf als deutlich wurde, dass Celina ihr Portmonee mit ihrem Personalausweis bei ihrer Gastfamilie vergessen hatte. Frau Spring hat es doch geschafft, dass Celina Ein- und Auschecken konnte. Gegen 10 Uhr kamen wir am 21. September 2012 in Berlin-Schönefeld an. Ein ganz großes Dankeschön und dickes Lob an Frau Spring und an Micha (Michael Enders) der uns bei der Verständigung in englischer Sprache half. Ohne sie hätten wir nicht so eine schöne Fahrt gehabt. Mir gefiel diese Fahrt und mich beeindruckte, dass wir uns in der Gruppe gut verstanden haben. Nun halten wir mit unseren Austauschschülerinnen weiterhin Kontakt per E-Mail. Im April nächsten Jahres dürfen wir unsere Austauschpartnerinnen hier empfangen.

Luise Kirschnack
Klasse 10b

Verschiedenes

Feldweihnacht am 4. Advent

Der Marktplatz in Fredersdorf/Nord wird am Sonntag, dem 23. Dezember 2012 um 16 Uhr Treffpunkt für unsere Feldweihnacht sein. Von hieraus ziehen wir mit historischem Holzwagen und leuchtendem Stern über die Ackerstraße zum dortigen Eingang vom Feld. Die Bläser der Landeskirchlichen Gemeinschaft aus der Schillerstraße werden uns begleiten. Familie Günter Schreiber sorgt für Essen und Trinken. Im Brotofen wird aus der damaligen Zeit Kuchen gebacken. Alles Weitere wird eine vorweihnachtliche Überraschung bleiben. Kontakt: Handy Manfred Arndt: Tel. 0171/7 72 78 60 oder www.freunde-alterlandtechnik.de



Foto: privat

Männerchor „Eiche 1877“ im Konzert



Konzert des Männerchores aus Fredersdorf-Vogelsdorf Foto: privat

Am 17.10.12 war es wieder einmal soweit. Unser Männerchor aus Fredersdorf-Vogelsdorf „Eiche

1877“ e. V. gab sein Herbstkonzert in der kleinen Vogelsdorfer Kirche. Viele Freunde des Chores waren

gekommen um ihren Chor zu hören. Das Programm war auf den Verlauf eines Jahres ausgerichtet. So begann das Konzert mit einem Medley aus Frühliedern und ging dann mit Liedern die zur Sommerzeit passen weiter. Bis zum Schluss Wein- und Wanderlieder den Herbst besangen. Unsere Gäste Frau Lehmann, Frau Grötzing und Herr Kayser bereicherten das Programm mit Gedichten und Orgelstücken. Der heftige Beifall am Ende der Veranstaltung bestätigte den Chor die richtige Auswahl der Lieder getroffen zu haben. Eine Zugabe am Ende war das Dankeschön des Chors.

Männerchor Eiche 1877
G. Baumbach

Denk-Mal-Tour

10. Klassen der Oberschule in Berlin

Die 10. Klassen der Oberschule Fredersdorf unternahmen vor den Herbstferien eine „Denk-Mal-Tour“ in Berlin.

Zur Vorbereitung sahen wir den Film „Rosenstraße“ und beschäftigten uns mit dem Widerstand von Juden während des 2. Weltkrieges.

Die Exkursion führte uns unter anderem zum Jüdischen Denkmal und zum Otto-Weidt-Museum. Anfang der 40er Jahre betrieb Otto Weidt eine Besen- und Bürstenwerkstatt. Auch für die Wehrmacht stellte er Besen und Bürsten her.

Er sorgte für die Anstellung von Juden. Ca. 30 Mitarbeiter beschäftigte er, meist blinde und taubstumme Juden. Angst oder Schrecken, dies konnte er nicht. Er bestach die Arbeitsverwaltung, Gestapo und Spitzel, trotzdem vergaß er nie seine obersten Maxime: Menschlichkeit und Menschenrechte.

Um Leben zu retten, besorgte er Verstecke für „seine Schützlinge“, sie und er begaben sich täglich in Lebensgefahr. Man hätte denken müssen, er suchte das Risiko.

Ein Kämpfer, das war er mit Sicherheit! Ein Mensch, der gegen Unrecht kämpfte. Nach dem Krieg half er beim Aufbau jüdischer Waisenhäuser, Altersheime für Menschen, die das Konzentrationslager überlebt hatten und weder Angehörige noch Bleibe besaßen. 1947 starb er an



Otto Weidt war ein Kämpfer für Gerechtigkeit während der Zeit des 2. Weltkrieges. Foto: privat

den Folgen aufreibender, illegaler Arbeit. Es vergingen viele Jahre, bis seine Taten und Handlungen anerkannt und geschätzt wurden.

Ich habe wirklich großen Respekt vor Otto Weidt. Ich finde beeindruckend wie er sich intensiv für Menschlichkeit eingesetzt und versucht hat, so vielen Juden und behinderten Menschen wie möglich zu helfen und vor dem sicheren Tod zu bewahren.

Fredersdorf, 05.11.2012
Oberschule Fredersdorf
Milena Schöpflin
Klasse: 10c

Aus der Bibliothek

Neuerwerbungen der Gemeindebibliothek im November

Ausgewählte Neuerscheinungen

Romane

Bosetzky, Horst: „Kartoffel-suppe oder Das Karussell des Lebens“

Im Geheimen haben seine Fans darauf gehofft, und tatsächlich, er ist wieder da: Horst Bosetzky's Manfred Matuschewski! Seit „Brennholz für Kartoffelschalen“ (1995) haben viele Leser die Hocht und Tiefs des Helden der autobiographischen Familiensaga von Horst Bosetzky aufs Engste verfolgt: die Nachkriegsjahre, die er als Schlüsselkind erlebte, den beruflichen Aufstiegs in der Zeit des Kalten Krieges, seine zweite Familie ... Und egal, in welcher Lebensphase – immer waren sie ganz dicht dabei, wenn er mit Charme, Berliner Schnauze und einem Fontane-Vers auf den Lippen die Widrigkeiten des Lebens meisterte. Auch im großen Finale dreht sich das Karussell des Lebens

munter weiter: Manfreds siebziger Geburtstag steht ins Haus, und er erlebt den Schmerz, den der Tod der eigenen Mutter hervorruft. Gesundheitlich und auch geschäftlich muss er Niederschläge einstecken. Joscha, sein Sohn, heiratet, und sein erstes Enkelkind, Lalita, kommt zur Welt.

Child, Lee: „Underground: Ein Jack-Reacher-Roman.“

New York City, 2.00 Uhr nachts. Jack Reacher, Ex-Major der Militärpolizei, sitzt mit 5 anderen Fahrgästen in der U-Bahn. Eine Frau erregt seinen Argwohn, er glaubt, in ihr eine Selbstmordattentäterin zu erkennen. Doch darin täuscht sich der frühere Offizier ...

Fitzek, Sebastian und Tsokos, Michael: „Abgeschnitten.“

Hannah, die Tochter des Rechtsmediziners Paul Herzfeld, wurde von einem Psychopathen entführt. In einer Leiche, die der Arzt sezziert,

findet er die Telefonnummer seiner Tochter. Auf Helgoland soll es weitere Hinweise geben, doch die Insel ist durch einen Orkan von der Außenwelt abgeschnitten ...

Evers, Horst: „Der König von Berlin.“

Der Hauptgewinn! Der junge und ehrgeizige Kommissar Lanner aus dem niedersächsischen Cloppenburg wird tatsächlich nach Berlin versetzt. Allerdings erwarten ihn dort Kollegen, die ihn als „Dorfscherriff“ schikanieren, eine Bevölkerung ohne den geringsten Respekt und eine Stadt, die ihn mit ihrer anregenden Mischung aus Minderwertigkeitskomplex und Größenwahn in immer neue Breddouillen bringt. Dazu die Leiche eines Mannes, der vor Monaten im Garten seines Mietshauses vergraben wurde, den niemand kannte, in dessen Wohnung man jedoch Unmengen von Bargeld findet. Obendrein ereilt den Chef der

größten Schädlingsbekämpfungsfirma ein mysteriöser Tod, und kurz darauf wird Berlin von einer gewaltigen Rattenplage bedroht. Die verhängnisvoll verknüpften Fälle überfordern Lanner bald noch mehr als die Stadt. Zum einzigen Verbündeten wird ausgerechnet ein alter Mitschüler und Feind aus Cloppenburg, der schon vor langer Zeit in Berlin gestrandet ist und als Aushilfskammerjäger arbeitet. Die beiden machen sich an die Enträtselung eines Geheimnisses, das sie sehr viel tiefer in die Abgründe und den Organismus Berlins führt, als sie sich das eigentlich gewünscht hätten. Umwerfend komisch, unglaublich spannend und undurchschaubar wie das Leben selbst: Horst Evers' erster Kriminalroman!

Kinder- u. Jugendromane
Lasky, Kathryn: „Die Legende der Wächter: Die Belagerung Bd. 4“

Kludd, der Anführer der „reinen“ Schleiereulen, schmiedet finstere Pläne: Um die Macht über das Eulenreich an sich zu reißen, zieht er ein riesiges Heer zusammen und belagert den Ga'Hoole-Baum. Soren und die anderen Eulenritter geraten in größte Bedrängnis, denn im harten Winter werden die Vorräte knapp und zu allem Übel scheint es Verräter in den eigenen Reihen zu geben ... (Die Bewährung Bd. 5, Die Feuerprobe Bd. 6, Der Verrat Bd. 7 und Die Flucht Bd. 8 sind auch vorhanden.)

Funke, Cornelia: „Reckless 2: Lebendige Schatten“

Die Rettung seines Bruders Will ist Jacob Reckless zwar gelungen – doch sein eigenes Leben ist durch den Fluch der Dunklen Fee verloren. Nur eine sagenumwobene Armbrust in der Welt hinter dem Spiegel könnte ihn noch retten, deren Versteck keiner kennt. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt .

Aus den Fraktionen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Fraktion „Die Linke“ informiert

Das Jahr 2012 neigt sich dem Ende entgegen. Die globalen Probleme in der Welt sind nicht zuletzt durch die spekulativen Finanzgeschäfte der Banken weiter gewachsen.

In unserer Gemeinde können wir diese Probleme nicht lösen. Wir können aber hier am Heimatort bewirken, dass mit unseren finanziellen Möglichkeiten sparsam und sorglich umgegangen wird. Das ist, so schätzen wir ein, durch unsere Gemeindevertreter verantwortungsvoll wahr genommen worden.

Unsere Gemeinde hat mit großen Vorhaben in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen investiert und wird es weiter tun, z. B. in den Kitaneubau im Verbindungsweg oder die Horterweiterung für die Grundschule „Vier Jahreszeiten“.

Hier können wir mit Fug und Recht behaupten, eine beispielhafte Gemeinde zu sein.

Die ehrgeizigen Ziele für den Straßenbau, die beschlossen wurden, werden das Leben in unsere

Gemeinde noch angenehmer gestalten. Für diese Investitionen, die auch für die Grundstücksbesitzer einen hohen Finanzaufwand erfordern, hat die Gemeinde die notwendigen Haushaltsmittel beschlossen.

Auch die finanziellen Grundlagen für einen Rathausbau sind gesichert. Es gibt aber auch noch offene Fragen, wie die Rekonstruktion der denkmalgeschützten „Hofmann-Villa“, den Gutshof, eine Bibliothekserweiterung u. a. über die in den nächsten Monaten und Jahren eine Entscheidung gefällt werden muss.

Mit Abschluss dieser Vorhaben wird unsere Gemeinde im grünen Gürtel von Berlin weiter in ihrer Bedeutung als Heimat, in der man gern und gut wohnt, wachsen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr 2013 verbunden mit Gesundheit und persönlichem Glück.

Anita Dinc

Fraktionsvorsitzende

Brandenburger Wirtschaftspolitik

Im Fokus der Orts-CDU

Zu einem Gespräch in kleiner Runde über die Brandenburger Wirtschaftspolitik hatte die CDU Fredersdorf-Vogelsdorf Unternehmer aus der Gemeinde am Montag, dem 26. November 2012, in den Katharinenhof eingeladen. Knapp 20 Interessierte waren gekommen. Mit dabei war auch Dierk Homeyer, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, der anhand von verschiedenen Beispielen seine Kritik an der Landesregierung deutlich machte.

So sei ein sehr kompliziertes Vergabegesetz von SPD und LINKE in Potsdam beschlossen worden, das den Gemeinden, Städten und Kreisen einen immensen Aufwand an Bürokratie beschere. Zudem investiere das Land immer weniger in die Infrastruktur, was in Fredersdorf-Vogelsdorf sehr konkret an der Landesstraße 30 abzulesen sei, die entgegen dem Versprechen der rot-roten Landesregierung auf absehbare Zeit nicht saniert werde.

„Die Investitionsquote, also wie viel Prozent der Haushaltsausgaben das Land investiert, lag im letzten Jahr der Regierung von SPD und CDU bei 18,5 Prozent,

jetzt liegt sie unter 13 Prozent“, nannte er konkrete Zahlen.

Sorge bereitet zudem nicht nur ihm, sondern auch den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern Brandenburgs, ein Beschluss von SPD und LINKE zur Änderung der Kommunalverfassung.

Danach dürfen die Gemeinden und Städte zukünftig auch mit Privatunternehmen wie Elektrikern oder Gartenbaubetrieben in Konkurrenz treten. Hier sei mit dem marktwirtschaftlichen Grundsatz „Privat vor Staat“ aus ideologischen Gründen gebrochen worden.

Von den Gästen wurde unter anderem die Abhängigkeit von Subunternehmern gegenüber den Generalübernehmern sowie die oft mangelnde Zahlungsmoral dieser Generalübernehmer thematisiert. Leidenschaftlich wurde die Diskussion bei der Frage der Zukunft des Euros sowie der Arbeit und der Wahrnehmung der CDU in der Öffentlichkeit.

Die nächste Veranstaltung dieser Art plant die CDU für Februar 2013. Gast wird dann der Bundestagsabgeordnete Hans-Georg von der Marwitz sein.

BAB online – immer aktuell unter
www.bab-lokalanzeige.de

Mehrheit der GV gegen Vorschläge Schulwegsicherung

Die Fraktion der SPD informiert

Seit 2 ½ Jahren engagieren sich Eltern in der Steuergruppe Schulwegsicherung für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit rings um die Grundschule Nord. Immer wieder kommt es dort zu gefährlichen Situationen. Allein im letzten Jahr wurden bei der Polizei 5 Unfälle angezeigt.

In der Gemeindevertretersitzung vom 29. November 2012 stellte Frau Henning die von der Steuergruppe erarbeiteten Verbesserungsvorschläge vor. Diese sehen in der Posentschen Straße einen beidseitigen Gehweg und 2 Fahrbahneinengungen westlich und östlich der Einmündung der Sebastian-Bach-Straße vor, damit an diesen Stellen die Kinder die Straße sicherer überqueren können. Im Straßenverlauf sah der Planer zwei weitere Fahrbahneinengungen vor. Grundlage dieser Vorschläge sind viele Gespräche der Eltern mit Mitarbeitern des

Bauamts, der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und mehreren Anliegern. So betonte Herr Wehnert vom Straßenverkehrsamt gegenüber der Steuergruppe mehrmals, dass „die Posentsche Straße in Bezug auf deren Größe und Breite leider zum schnelleren und unvorsichtigen Fahren regelrecht einlädt.“

Auf Vorschlag des Bauausschusses wurden dann jedoch 3 von diesen 4 Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung von der Mehrheit in der Gemeindevertretung gestrichen. Nicht nur die SPD wurde überstimmt.

Musikschule „Hugo Distler“ wird gefördert

Die Kreismusikschule Märkisch-Oderland hat 1.900 Schüler. Nur 37 Schüler davon stammen aus unserem Ort. Sie erhält im Durchschnitt jährlich 280 € pro

Schüler vom Landkreis. Dagegen besuchen 155 Kinder aus unserer Gemeinde die private Musikschule „Hugo Distler“. Die Gemeindevertretung beschloss jetzt, dass in 2013 und 2014 die Musikschule Distler im Rahmen eines Kooperationsvertrages einen Zuschuss in Höhe von jeweils ca. 4.250 € erhalten soll. Voraussetzung ist, dass weiterhin für solche freiwilligen Leistungen der Gemeinde ausreichend Geld zur Verfügung steht.

Duschen auf Sportplatz Vogelsdorf werden erneuert

Im November beschloss die Gemeindevertretung, dass die Duschen im Vereinsgebäude auf dem Sportplatz Vogelsdorf erneuert werden. Den Zuschlag erhielt ein örtlicher Unternehmer.

Volker Heiermann

W.I.R. sind enttäuscht

Die Fraktion der Gruppe W.I.R. informiert

Auf der Tagesordnung unserer Gemeindevertretersitzung am 29. November 2012 stand unter anderem die Beschlussvorlage zum Ausbau der Gehwege und Beleuchtung in der Posentschen Straße in Fredersdorf-Nord.

Diese Straße ist nicht irgendeine Straße! Sie ist eine Haupteinfahrstraße von öffentlichem Interesse, im Blickpunkt steht diese Straße besonders, weil 256 Schulkinder, 60 Kitakinder, zahlreiche Besucher von Schulveranstaltungen und ca. 250 Sportler der Vereine, die in der Turnhalle trainieren, sie nutzen. Angesichts dieser Fakten, von Eltern der „Steuergruppe Schul-

wegsicherheit“ zusammengetragen, haben wir uns mit „Ja“ für die vorliegende Ausbauplanung entschieden. Die aussagekräftige Vorlage der Verwaltung, abgestimmt mit dem Straßenverkehrsamt, und der engagierte Einsatz der Eltern der Vier-Jahreszeiten-Grundschule überzeugten uns. Hier gilt es in besonderem Maße einen sicheren, gefahrlosen Schulweg für unsere Kinder zu schaffen.

Enttäuschend ist nun, dass eine Mehrheit unserer Gemeindevertretung die aus fachlicher Sicht notwendigen Planungen der zuständigen Beteiligten ablehnt. Warum? Nicht nachzuvollziehen, weil kaum

haltbare Begründungen vorgeschoben wurden!

W.I.R. respektiert die freie Meinungsentscheidung von Abgeordneten, aber wenn viele unmittelbar Betroffene, vor allem Kinder, darunter leiden, belastet das unsere manchmal nicht einfache Abgeordnetentätigkeit.

Innen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger eine schöne Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ihre Fraktion W.I.R.
Anneliese Tolsdorf, Fraktionsvorsitz;
Alfred Weihs, stellv. Fraktionsvorsitz;
Klaus Häcker, Uwe Heilmann, Wolfgang Thammm



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08



BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erlidigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

☎ (033439) 8 19 81

Volkssolidarität gratuliert zur Goldenen Hochzeit



Foto: privat

Bei bester Stimmung und mit vielen Gratulanten aus Familie und ehemaligen Arbeitskreisen feierten Volker und Helga Rittel am 27.10.2012 ihr 50-jähriges Ehejubiläum. Beide sind schon seit Jahren Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf und vielen bekannt. Volker Rittel arbeitete als gelernter Maler bei der Maler-PGH in Strausberg, Helga Rittel war größtenteils als EDV-Sachbearbeiterin ebenfalls in Strausberg tätig.

In die Schar der Gratulanten hatte sich auch der Vorsitzende der Ortsgruppe der Volkssolidarität Walter Neuber eingereiht, der beiden Mitgliedern unserer Ortsgruppe alles Gute für die Zukunft und herzliche Glückwünsche aller Mitglieder übermittelte.

Walter Neuber
Vorsitzender der Ortsgruppe
Fredersdorf-Vogelsdorf der
Volkssolidarität

Herzliche Glückwünsche

zur Trauung übermittelt der
Bürgermeister den Eheleuten
des Monats November 2012:

Dennis Nowicki
und
Kathrin Nowicki geb. Lehmann

Eckard Ernst
und
Karin Ernst geb. Gebauer



Herzlichen Glückwunsch

sowie Gesundheit und Wohlergehen allen Jubilaren die in der Zeit
vom 13. Dezember 2012 bis 17. Januar 2013 ihren Geburtstag feiern!

Günzel, Christa	am 13.12.	zum 72.	Rehm, Christa	am 23.12.	zum 84.	Fleck, Lina	am 06.01.	zum 91.
Remane, Ursula	am 13.12.	zum 71.	Schulz, Margot	am 23.12.	zum 80.	Kluge, Vera	am 06.01.	zum 78.
Zeckser, Wilhelm	am 13.12.	zum 72.	Cäsar, Gerhard	am 24.12.	zum 90.	Pape, Waltraud	am 06.01.	zum 75.
Bohlke, Dieter	am 14.12.	zum 75.	Kubern, Christa	am 24.12.	zum 93.	Dopichay, Anita	am 07.01.	zum 78.
Korth, Werner	am 14.12.	zum 77.	Malutzki, Christa	am 24.12.	zum 88.	Graßmann, Evelin	am 07.01.	zum 74.
Spiller, Marianne	am 14.12.	zum 74.	Rittel, Volker	am 24.12.	zum 70.	Prompe, Siegfried	am 07.01.	zum 78.
Bolitschew, Gitta	am 15.12.	zum 76.	Strek, Helmut	am 24.12.	zum 73.	Queißer, Horst	am 07.01.	zum 75.
Grapentin, Dietrich	am 15.12.	zum 73.	Beitz, Barbel	am 25.12.	zum 71.	Wurch, Ingo	am 07.01.	zum 72.
Stien, Wolfgang	am 15.12.	zum 74.	Bolitschew, Julius	am 25.12.	zum 77.	Maaß, Edeltraud	am 08.01.	zum 74.
Werner, Christa	am 15.12.	zum 74.	Eckloff, Gerhard	am 25.12.	zum 71.	Roggenbuck, Dieter	am 08.01.	zum 71.
Dallüge, Irmgard	am 16.12.	zum 91.	Hübner, Ursula	am 25.12.	zum 77.	Schaffrick, Klara	am 08.01.	zum 88.
Kiedorf, Wolfgang	am 16.12.	zum 72.	Jander, Klaus	am 25.12.	zum 78.	Dr. Garz, Siegfried	am 09.01.	zum 79.
Neukamm, Walter	am 16.12.	zum 81.	Lebelt, Horst	am 25.12.	zum 76.	Kast, Dora	am 09.01.	zum 76.
Dr. Niebsch, Hans-Hermann	am 16.12.	zum 79.	Dr. Seifert, Christa	am 25.12.	zum 76.	Schleicher, Amadea	am 09.01.	zum 72.
Baumbach, Christel	am 17.12.	zum 75.	Egerland, Inge	am 27.12.	zum 87.	Skibbe, Karola	am 09.01.	zum 75.
Kunick, Heinz	am 17.12.	zum 80.	Ladewig, Erna	am 27.12.	zum 88.	Strehle, Ruth	am 09.01.	zum 77.
Winter, Rosmarie	am 17.12.	zum 73.	Lohrke, Helmut	am 27.12.	zum 77.	Tesche, Karin	am 09.01.	zum 71.
Dreyer, Felicitas	am 18.12.	zum 85.	Müller, Heideruth	am 27.12.	zum 73.	Menzer, Hartmut	am 10.01.	zum 77.
Felske, Ursula	am 18.12.	zum 88.	Schlorke, Hildegard	am 27.12.	zum 98.	Räder, Klaus	am 10.01.	zum 75.
Günther, Theo	am 18.12.	zum 74.	Schwabe, Karin	am 27.12.	zum 72.	Stein, Hannelore	am 10.01.	zum 73.
Heinzer, Elisabeth	am 18.12.	zum 92.	Zellmer, Ursula	am 27.12.	zum 75.	Strehlow, Ursula	am 10.01.	zum 73.
Kraft, Johanna	am 18.12.	zum 76.	Dammenhayn, Gerd	am 28.12.	zum 74.	Dorsch, Doris	am 11.01.	zum 77.
Siewert, Jutta	am 18.12.	zum 72.	Peters, Helga	am 28.12.	zum 83.	Förster, Marlene	am 11.01.	zum 80.
Von Prondzinski, Ernst	am 18.12.	zum 71.	Tietz, Horst	am 28.12.	zum 78.	Grunow, Detlef	am 11.01.	zum 71.
Zander, Heinz	am 18.12.	zum 74.	Ahrend, Hannelore	am 29.12.	zum 73.	Guse, Manfred	am 11.01.	zum 79.
Janecek-Bloos, Elfriede	am 19.12.	zum 71.	Kuhnke, Rudi	am 29.12.	zum 79.	Jünemann, Juliana	am 11.01.	zum 81.
Klappstein, Hans-Joachim	am 19.12.	zum 71.	Zur, Manfred	am 29.12.	zum 78.	Schmack, Georg	am 11.01.	zum 92.
Panier, Fritz	am 19.12.	zum 73.	Daube, Karin	am 30.12.	zum 75.	Weiske, Frank	am 11.01.	zum 73.
Rusch, Dieter	am 19.12.	zum 73.	Klauke, Heide	am 30.12.	zum 75.	Hamel, Helmut	am 12.01.	zum 74.
Witting, Annelies	am 19.12.	zum 93.	Schultz, Ursula	am 30.12.	zum 76.	Lechtenberg, Jürgen	am 12.01.	zum 79.
Freund, Helmut	am 20.12.	zum 70.	Steppat, Margarete	am 30.12.	zum 81.	Szempurek, Harry	am 12.01.	zum 74.
Gleinig, Brigitte	am 20.12.	zum 80.	Schulke, Reinhard	am 31.12.	zum 76.	Trenzel, Hermann	am 12.01.	zum 70.
Rothkirch, Günther	am 20.12.	zum 71.				Bahr, Christel	am 13.01.	zum 88.
Speer, Heinz	am 20.12.	zum 92.				Dettmann, Erika	am 13.01.	zum 80.
Wloch, Isolde	am 20.12.	zum 70.	Apitz, Wolfgang	am 01.01.	zum 72.	Glaubitz, Reimund	am 13.01.	zum 70.
Babing, Ursula	am 21.12.	zum 83.	Frey, Ingrid	am 01.01.	zum 76.	Kaminski, Roswita	am 13.01.	zum 83.
Baumann, Jürgen	am 21.12.	zum 70.	Handwerk, Ilse	am 01.01.	zum 71.	Pioch, Johanna	am 13.01.	zum 76.
Eggert, Christel	am 21.12.	zum 81.	Helmchen, Werner	am 01.01.	zum 85.	Teichert, Günter	am 13.01.	zum 84.
Greulich, Ilse	am 21.12.	zum 77.	Stechbart, Manfred	am 01.01.	zum 75.	Geyer, Helga	am 14.01.	zum 78.
Häring, Franz	am 21.12.	zum 72.	Weber, Kurt	am 01.01.	zum 70.	Grigull, Elisabeth	am 14.01.	zum 71.
Kabs, Artur	am 21.12.	zum 71.	Dudlitz, Christel	am 02.01.	zum 75.	Krienke, Gisela	am 14.01.	zum 71.
Karge, Christa	am 21.12.	zum 78.	Knobel, Paul	am 02.01.	zum 82.	Linke, Lore	am 14.01.	zum 74.
Noske, Ekkehard	am 21.12.	zum 70.	Schröder, Christel	am 02.01.	zum 72.	Müller, Ingrid	am 14.01.	zum 72.
Schreiber, Rosemarie	am 21.12.	zum 76.	Arzt, Klaus-Peter	am 03.01.	zum 70.	Reichert, Ursula	am 14.01.	zum 76.
Ehrendreich, Anneliese	am 22.12.	zum 83.	Keyßer, Manfred	am 03.01.	zum 88.	Graebosch, Gerhard	am 15.01.	zum 83.
Haberland, Christa	am 22.12.	zum 75.	Kurze, Hildegard	am 04.01.	zum 74.	Härchen, Liselotte	am 15.01.	zum 89.
Kühnlein, Jutta	am 22.12.	zum 70.	Biermann, Horst	am 04.01.	zum 71.	Reiche, Karola	am 15.01.	zum 70.
Mennecke, Karin	am 22.12.	zum 70.	Blume, Karin	am 04.01.	zum 84.	Wittkowsky, Irena	am 15.01.	zum 89.
Steger, Jutta	am 22.12.	zum 72.	Bormann, Klaus	am 04.01.	zum 78.	Bernicke, Gunther	am 16.01.	zum 70.
Wallat, Ingeborg	am 22.12.	zum 74.	Guse, Sonja	am 04.01.	zum 92.	Bohl, Ires	am 16.01.	zum 70.
Weigel, Heinz	am 22.12.	zum 74.	Kleinsorge, Heinz	am 04.01.	zum 70.	Held, Werner	am 16.01.	zum 86.
Auktuhn, Helga	am 23.12.	zum 75.	Lehmann, Karin	am 04.01.	zum 79.	Hinz, Hans-Joachim	am 16.01.	zum 70.
Dominik, Jutta	am 23.12.	zum 86.	Rudolph, Meta	am 04.01.	zum 89.	Nimmergut, Marianne	am 16.01.	zum 89.
Dreißig, Manfred	am 23.12.	zum 70.	Weynell, Kurt	am 04.01.	zum 79.	Wuichelt, Horst	am 16.01.	zum 79.
Gräbig, Hans-Joachim	am 23.12.	zum 82.	Braatz, Brigitte	am 05.01.	zum 81.	Beimelster, Irma	am 17.01.	zum 82.
Pfeufer, Brigitte	am 23.12.	zum 73.	Schütz, Gisela	am 05.01.	zum 80.	Geister, Elisabeth	am 17.01.	zum 81.
			Ziech, Joachim	am 05.01.	zum 73.	Hauschild, Hannelore	am 17.01.	zum 81.

Bürgermeister-sprechstunden im Januar 2013

Die Sprechstunden des Bürgermeisters finden am 15.01.2013, 22.01.2013 und 29.01.2013 von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Rathaus, Lindenallee 3 statt.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden:
Telefon 033439/83 59 00 und E-Mail: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de.

BAB Ihre lokale Wochenzeitung

Anzeigen-Telefon:
0 33 41-49 05 90

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Verantw. Redakteur:

Mathias Scherfling,
Tel. 0 33 41/4 90 59 19
m.scherfling@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme:

BAB LokalAnzeiger,

Tel. 0 33 41/4 90 59-0,

Fax 0 33 41/4 90 59-13

Ihr Anzeigenberater: Dr. Wolfgang Thonke, Tel. 0 33 41/42 30 90

Erscheinungsweise: monatlich

Satz:

BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de

Vertrieb:

Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 0 33 41/49 05 90, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss:

7. Dezember 2012

Lokalsport

Die Fußballjunioren der TSG Rot/Weiß wurden neu eingekleidet!

Pünktlich zur Reise Ende Oktober 2012 nach England (Sleaford), erhielten die D-Junioren der TSG Rot/Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf in den Vereinsfarben rot-weiß einen neuen Satz Trikots und jeder von den 15 Jungen einen Trainingsanzug. Die Trikots wurden von der Firma „Getränke Hoffmann“ aus Groß Kienitz, in Höhe von 600,00 € gesponsert. Die Kosten für die Trainingsanzüge trugen zur Hälfte die Tierarztpraxis Guddat, Fredersdorf sowie die Eltern der Kinder.

Es gestaltet sich außerordentlich schwierig Sponsoren für den Jugendsport zu finden, daher bedanken wir uns besonders bei den Spendern. Die Firma Sport Leader aus Fredersdorf hat sich an der Aktion insofern beteiligt, dass sie der TSG hohe Rabatte eingeräumt hat. Der neue Vorsitzende der Abteilung Fußball Uwe Baethge und die Jugendleiterin Kerstin Ringk unterstützen den Jugendfußball der TSG tatkräftig und haben bisher schon Einiges erreicht. So konnten die Jugendtrainer Utz Reinke und Bernd Freitag, beide Inhaber der entsprechenden Fußballlizenz, für die TSG gewonnen werden. Die Vogelsdorfer Sportanlage wurde mit einem Kleinfeldplatz für den Fußballnachwuchs des DFB ausgestattet. Der Rasenplatz wird hervorragend von der Gemeinde



Die Mannschaft der D-Junioren in den von „Getränke Hoffmann“ gesponserten neuen Trikots Foto: privat

gepflegt und hat eine Flutlichtanlage erhalten. Der Zufahrtsweg zum Sportplatz wurde endlich mit einer Beleuchtungsanlage versehen und der Zugangsweg zum Rasenplatz gepflastert. Die Räume im Unterkunftsgebäude erhielten teilweise eine neue Beleuchtung und die Feuchträume werden zurzeit

saniert. Das gesamte Sportgelände ist nunmehr umzäunt. Alle diese Erfolge verdanken wir in erster Linie den Gemeindevertretern, dem Bürgermeister Dr. Klett und der Gemeindeverwaltung. Somit haben wir, sollte man meinen, eigentlich beste Voraussetzungen für den Jugendfußball bei der TSG Rot/

Weiß. Allerdings wird der vorhandene Rasenplatz ständig, durch die Jugend- und Frauenmannschaft, der Vogelsdorfer Freizeitgruppe und der Seniorenmannschaft bespielt. Darunter leidet der Rasen erheblich. Die Lösung wäre, wie in unseren Nachbargemeinden Bruchmühle, Petershagen und Neuenhagen, ein

Kunstrasenplatz. Diesen würden weder Wildschweine noch Maulwürfe zerstören können und er ist das ganze Jahr über bespielbar. Zur Zeit spielen im Jugendbereich eine Bambiniemannschaft (Jahrgänge 2007/08) unter Trainer Bernd Freitag, Co-Trainer Christian Schulz und Betreuerin Kathrin Wegener, eine F-Juniorenmannschaft (Jahrgang 2004/05) mit Trainer Mathias Mennig, Co-Trainer Markus Lihša und Betreuer Andreas Pries, zwei E-Juniorenmannschaften (Jahrgang 2002/03) mit Trainer Utz Reinke und Betreuer Mike Zill und eine D-Juniorenmannschaft (Jahrgang 2000/01) mit Trainer Thomas Henning und Betreuer Klaus Bellmann. Im Winter trainieren die Junioren in den Sporthallen Posentsche Straße und Tieckstraße. Bei der TSG ist noch genug Platz für weitere fußballbegeisterte Kinder, die in ihrer Freizeit am Training und an den Meisterschaftsspielen teilnehmen wollen.

Interessierte Kinder/Eltern melden sich bitte bei dem Vorsitzenden der Abteilung Fußball unter Tel. 0152/56 10 31 39 oder der Jugendleiterin unter 0179/3 97 18 34. Auf der Internetseite: www.tsg-fredersdorf.de finden sie weitere Informationen.

Klaus Bellmann

Jugend trainiert für Olympia

WK-V Jahrgang 2002 und jünger absolvierten Wettkampf im Handball

Handballkinder, Mädchen und Jungen kämpften für ihre Schulen um Medaillen und Urkunden.

Tolle Stimmung beim Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia in der Wettkampfklasse WK-V Jahrgang 2002 und jünger in Fredersdorf Nord, Sporthalle Posentsche Straße am 6. Dezember 2012. Fredersdorf – Vogelsdorf stellte sechs Mannschaften. Gäste kamen nur von der Fallada Grundschule aus Neuenhagen. Altlandsberg stellte leider keine Schulmannschaft. Hierbei fiel auf, dass die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen besser werden muss, bis dato gibt es keine Kooperationsverträge. Wettkampfleiter war: Schulsportberater Märkisch Oderland, Bernhard Bab. Klaus



Die Mädchen- und Jungen-Mannschaft der Fred-Vogel-Grundschule (WK-V) Foto: privat

Häcker war verantwortlich für den Spielplan, die Medaillen und den Pressebericht. Die OSG Freders-

dorf-Vogelsdorf stellte Schiedsrichter und Kampfgericht. Danke auch an alle Betreuer und Trainer

der Schulmannschaften. Außerdem danken wir wieder Lydia und Werner für die tolle Verpflegung.

Heimspiele Handball

TSG „Rot-Weiß“

13.1.2013, 16 Uhr: 1. Männermannschaft Heimspiel in der Landesliga NordOst gegen SV Fortuna Prenzlau

27.1.2013, 10 Uhr: Männliche Jugend A, Heimspiel in der Kreisliga, gegen Friedland

27.1.2013, 12 Uhr: 2. Männermannschaft Heimspiel in der Kreisliga gegen Schlaubetal

27.1.2013, 14 Uhr: HSG Fredersdorf/Petershagen (Frauen), Heimspiel in der Verbandsliga Nord gegen SV 1949 Eichstädt

27.1.2013, 16 Uhr: 1. Männermannschaft Heimspiel in der Landesliga NordOst gegen Grünheider SV III

(alle Spiele sind in der Sporthalle/Tieckstraße zu sehen)

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16

Tel. 03 34 39/63 69

Montag, 17.12.2012

Sonntag, 30.12.2012

Samstag, 12.01.2013

Dauerbereitschaft:
8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

5417RAD1

5423RAD2

**Physiotherapie
Praxis**
Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

Veranstaltungen • Service

Veranstaltungskalender der Gemeinde

Dezember 2012 & Januar 2013

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
16.12.12	9–12 Uhr	„Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe“ u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Florastraße 13 a
21.12.12	19 Uhr	Lesung in Beckers Bücherstube – „Die Rache des kleinen Weihnachtsmannes“ Klaus Feldmann liest diese und andere heiter-beisinnliche Geschichten und stimmt Sie auf das Weihnachtsfest ein. Eintritt: 7,50 EUR, Kartenvorverkauf in Beckers Bücherstube, Fredersdorfer Chaussee 21 oder unter Telefon 033439/1 49 01
12.01.13	17–19 Uhr	Weihnachtsbaumverbrennen auf dem Gutshof in Fredersdorf-Süd, Veranstaltung des Heimatvereins gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr-Süd
13.01.13	15.30 Uhr	Neujahrskonzert mit der Sopranistin Alina Molina und Klavierbegleitung im Katharinenhof im Schloßgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29
18.01.13	19 Uhr	Neujahrsempfang des Unternehmervereins im Katharinenhof im Schloßgarten
26.01.13	17 Uhr	Die erste Blaue Stunde findet am 26. Januar statt, der Fredersdorfer Autor von Flocken, wird aus „Die Pearl-Harbour-Lüge“, „Der Stalin-Anschlag“ oder aus „Die Lincoln-Verschöpfung“ lesen. Die Zuhörer können bis zum 24. Januar darüber abstimmen, aus welchem Buch er vorliest. In der Scheune auf dem Schulcampus Fredersdorf Süd, Tieckstrasse 38

Alle Veranstaltungen vorbehaltlich Änderungen und Ergänzungen.

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Tel. 03 34 39/38/529

Veranstaltungen der Gemeindebibliothek

Die erste Blaue Stunde im Jahr 2013 findet am 26. Januar statt, der Fredersdorfer Autor Jan von Flocken, wird aus „Die Pearl-Harbour-Lüge“, „Der Stalin-Anschlag“ oder aus „Die Lincoln-Verschöpfung“ lesen. Die Zuhörer können bis zum 24. Januar 2013 darüber abstimmen, aus welchem Buch er vorliest. Im Februar steht wieder der legendäre Astroabend auf dem Programm. Gast ist wie die vielen Astroabende zuvor, Prof. Dr. D. B. Herrmann. Der Astroabend findet am 12. Februar 2013 in der „Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf“ statt, der Vortrag beginnt um 19 Uhr und der Titel lautet „Sterne über dem Nil. Eine Reise zu den Quellen der ägyptischen Astronomie“. Im März steht zur Blauen Stunde eine Filmvorführung auf dem Programm. Der Kinabend ist am 9. März 2013 und der Titel lautet „Laurel & Hardy Poetry“ Drei Stummfilme. Eine Stimme. Live. Ralph Turnheim gibt seit 2005 stummen Filmen Reime und Stimme. So führt er die vergessene Tradition des

„Stummfilmklassikers“ fort. Die Blaue Stunde im April ist eine Comedylesung mit Tatjana Meissner „Herr Möslin ist tot“. Eine Lesung scharf serviert, witzig angerichtet und mit alten Bildern, Erinnerungen und komödiantischen Standups gewürzt. Tatjana Meissner-Kabarettistin, Autorin und Moderatorin aus Potsdam hat sich nicht nur als Fernseh- und Eventmoderatorin einen Namen gemacht; die Entertainerin erobert auch seit über 10 Jahren mit ihren Comedy-Shows die Theater-, Kabarett- und Kleinkunsthöhen Deutschlands; mit ihren humorvollen Romanen begeistert sie als Autorin eine stetig wachsende Leserschaft. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen (außer Astroabend.) kostet fünf Euro. Der Veranstaltungsort (außer Astroabend) ist die Scheune auf dem Campus der „Fredvogel-Grundschule“ Tieckstrasse 38 und die Veranstaltungen beginnen immer um 17 Uhr. Karten gibt es unter Tel.: 033439/8 09 19 oder E-Mail: bibfredvogel@web.de.

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Gottesdienste – an folgenden Sonntagen laden wir ein:

3. Advent – So., 16. Dezember 12, 17.00 Uhr: Weihnachtsmusik im Kerzenschein in Fredersdorf
4. Advent – So., 23. Dezember 12, 11.00 Uhr: Krippenspiel in Petershagen, Fr. Luther

Gottesdienste am 24. Dezember 2012:

Kirche Vogelsdorf

14.30 Uhr Krippenspiel der Kinder, Frau Rieckers

Kirche Fredersdorf Süd

14.30 Uhr Christvesper, Pfr. Berkholz

16.00 Uhr Krippenspiel der Kinder, Frau Rieckers

17.30 Uhr Christvesper mit Chor, Pfr. Berkholz

22.00 Uhr Musik und Texte zur Heiligen Nacht mit Chor, Pfr. Berkholz

Landeskirchliche Gemeinschaft in Fredersdorf Nord, Gemeindesaal Schillerstraße 15

15.00 Uhr Gottesdienst mit Musical

17.00 Uhr Predigtgottesdienst, Prediger Arne Hensel

Gottesdienste am 25. Dezember 2012:

9.30 Uhr Kirche Eggersdorf mit Chor, Pfr. Berkholz

11.00 Uhr Kirche Fredersdorf, Pfr. Berkholz

Gottesdienste am 26. Dezember 2012:

9.30 Uhr Kirche Vogelsdorf mit Chor Pfrn. Dr. Nützel

10.00 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft Prediger Arne Hensel

11.00 Uhr Petruskirche Petershagen, Pfrn. Dr. Nützel

So., 30. Dezember 12, 11.00 Uhr: regionaler Singegottesdienst in Petershagen (Petruskirche), mit Chor, Pfrn. Knuth

Mo., 31. Dezember 12, 18.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in Fredersdorf, Pfrn. Dr. Nützel
Altjahrsabend

So., 6. Januar 13, 11.00 Uhr Gottesdienst in Fredersdorf, Pfr. Scheufele

So., 13. Januar 13, 9.30 Uhr Gottesdienst in Vogelsdorf, Pfr. Berkholz

Gottesdienst im Katharinenhof: Samstag, 15. Dezember 12 um 15.30 Uhr, Pfr. i.R. Kromphardt

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger: Dienstag, 8. Januar 13, um 10.30 Uhr in der Fredersdorfer Kirche.

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf:

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 8. Januar 2013 um 14.00 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, von 14.30–17.00 Uhr

Seniorentanz: Montag, 17. Dezember 2012 um 14.30 Uhr

Für Kinder und Jugendliche:

Christenlehre: findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:

1.–3. Klasse: donnerstags ab 15 Uhr

4.–6. Klasse: donnerstags ab 16.15 Uhr

Konfirmandenunterricht: jeden Donnerstag (außer in den Ferien) im Gemeindehaus Petershagen, Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: Tel. 033439/7 94 70

„Junge Gemeinde“ jeden Dienstag von 18–21 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).

TEENKREIS: alle Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich zum Teenkreis eingeladen. Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

Samstag, 12. Januar 13, Thema: „Das Phänomen Angst“, Referentin: Susanne Ebert, Fredersdorf
Leitung: Doris Tauscher, TN-Beitrag: 1,50 € Info unter: 033439/8 11 25

Musikalische Veranstaltungen:

Sonntag, 16. Dezember 2012, 17.00 Uhr: Kirche Fredersdorf

WEIHNACHTSMUSIK im KERZENSCHNEIDEN, Kirchenchor Fredersdorf, Solisten, Instrumentalisten, Leitung: Johannes Voigt

Veranstaltungsplan Januar 2013

Volkssolidarität – Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Montag	7.1.13	14 Uhr	IG Kegeln im Hotel „Flora“
Dienstag	8.1.13	9.30 Uhr	Vorstand und Beirat beraten
Mittwoch	9.1.13	13 Uhr 14 Uhr	IG Skat Klubnachmittag
Mittwoch	16.1.13	14 Uhr	Dia-Show über die Lichterfahrt
Montag	21.1.13	14 Uhr	IG Kegeln im Hotel „Flora“
Mittwoch	23.1.13	14 Uhr	Klubnachmittag – Der Heimatverein stellt sich vor
Dienstag	29.1.13	9.30 Uhr	Vorstand und Beirat beraten
Mittwoch	30.1.13	14 Uhr	Klubnachmittag „Fröhlicher Auftakt“

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5

www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Verschiedenes

Zusatzkonzert Choriner Opersommer

Der Kreissenoren-Beirat hat für das Jahr 2013 ein Zusatzkonzert des Choriner Opersommers mit dem „Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde“ organisiert. Dieses Zusatz-Konzert mit den „Schönsten Melodien aus Oper, Operette, Musical & Film“ findet am: Donnerstag, dem 5. September 2013 um 15 Uhr im Kloster Chorin statt. Genießen Sie Ausschnitte aus den beliebten Operetten „Frau Luna“ und „Im weißen Rössel“, aus den Opern „Carmen“ & „La Traviata“, aus den Musicals

„König der Löwen“ & „Anatevka“ sowie aus den Filmklassikern „Die Drei von der Tankstelle“ & „Doktor Schiwago“ mit unseren hochkarätigen Gesangsolisten. Die Preise betragen 16,- € für die Kategorie I, und 14,- € für die Kategorie II. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Werner Krahl, Tel.: 8 01 79 Um die Hin- und Rückfahrt zu organisieren und gute Karten zu bekommen bitten wir um baldmöglichste Meldungen.

Seniorenbeirat
Fredersdorf-Vogelsdorf

Bürgerbeirat Vogelsdorf

Der Bürgerbeirat hat sich kontinuierlich in allen kommunalen Fragen, insbesondere zum Straßenbau eingebracht. Die Vorschläge und Stellungnahmen des Beirates wurden durch die Verwaltung auf rechtliche und fachliche Umsetzbarkeit geprüft

und in die Arbeitsprozesse und ggf. in die Beschlussfassung einbezogen. Alle Vorschläge unterliegen einem Abwägungsprozess. Die Entscheidung ist letztendlich der Gemeindevertretung in einem demokratischen Prozess vorbehalten.

Bürgerinitiative Vogelsdorf

Die Initiatoren der Bürgerinitiative Vogelsdorf möchten sich aus Anlass des fünfjährigen Bestehens bei allen Vogelsdorfer Bürgerinnen und Bürgern für ihre Treue und ihr Engagement bei der Lösung von Problemen bedanken. Wir hoffen, dass wir auch in den nächsten Jahren auf Sie zählen können. Die

nächste Zusammenkunft findet am 30. Januar 2013 um 19 Uhr im „Haus Avicus“ statt. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Rainer Wallat
Uwe Heilmann

Aus der Gemeindeverwaltung

Neue Rufnummern in der inneren Verwaltung

Ab Dezember haben sich die Telefon- und Faxnummern geändert. Die vollständige Liste mit den Telefonnummern der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden die Bürgerinnen und Bürger auf der Homepage der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Im Ortsblatt vom 22. November 12 wurden die neuen Nummern ebenfalls schon veröffentlicht.

Zentrale: 033439/83 50
Fax: 033439/83 51 00

Dr. Uwe Klett (Bürgermeister)
Tel: 033439/83 59 00
Sekretariat des Bürgermeisters
Tel. 033439/83 59 00

Fachbereich 1, Zentrale Dienste und Personal
Tel: 033439/83 51 10

Fachbereich 2, Finanz- und Liegenschaftsverwaltung
Tel. 033439/83 52 10

Fachbereich 3, Ortsentwicklung, Straßen und Grünverwaltung
Tel. 033439/83 53 10

Fachbereich 4, Bürgernahe Dienstleistungen und soziale Einrichtungen
Tel. 033439/83 54 10

Volkssolidarität

Liebe Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität in Fredersdorf-Vogelsdorf

Wieder geht ein erfolgreiches Jahr für unsere Ortsgruppe zu Ende. Alle uns gestellten Betreuungsaufgaben zum Wohle unserer Senioren haben wir gemeinsam und mit viel Enthusiasmus erfüllt. Höhepunkt war für uns

der 20. Jahrestag der Wiedergründung der Ortsgruppe der Volkssolidarität, den wir mit einer Festveranstaltung im Juni begingen.

Für sehr gute Leistungen wurde unsere IG „Kreatives Gestalten“ durch den Bundesvorstand unserer Organisation mit dem Ehrenpreis der Volkssolidarität geehrt. Andere Mitglieder der Ortsgruppe wurden zudem mit Medaillen und

Urkunden des Landes- und Kreisvorstandes ausgezeichnet.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Mitgliedern und Sympathisanten ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Walter Neuber
Vorsitzender der Ortsgruppe

Baufinanzierung

ANZEIGE

Niedrige Zinsen – steigende Preise

Liebe Leser,

das Jahr 2012 geht zu Ende und gibt Anlass, Rückblick und Vorschau zu halten. Für die Dr. Klein-Baufinanzierungsspezialisten in Strausberg, Fürstenwalde und Frankfurt (Oder) war das Jahr 2012 sehr erfolgreich. Die über das gesamte Jahr unverändert günstige Zinssituation war dafür verantwortlich, aber auch das neu erwachte Interesse der Kapitalanleger an Immobilien und nicht zuletzt die Furcht vor weiter steigenden Mieten sorgten für eine höhere Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen. Leider wird diese gute Basis etwas getrübt von den aus der zunehmenden Nachfrage resultierenden Preissteigerungen für Immobilien. Für die nächsten Monate rechnen wir nicht mit spektakulären Zinsveränderungen, trauen uns aber für das kommende Jahr keine seriöse Prognose zu. Die Nachfrage nach Eigentum wird weiterhin für einen guten Verkäufermarkt sorgen und das Interesse an energetisch hochwertigen Immobilien wird weiter anhalten, weil die Nebenkosten für Strom und Gas weiter steigen werden. Wir raten den Kunden unverändert, beim Erwerb der eigenen Immobilie die Finanzierung mit einer sehr langen Zinsbindung und einer möglichst hohen Tilgung auszustatten. Ein Zinsänderungsrisiko ist nicht zu unterschätzen. Für ein Darlehen von 250.000 Euro mit 10 Jahren Zinsbindung zahlen Sie heute ca. 1.000 Euro im Monat. Steigt der Zins nach

10 Jahren um 3%, dann erhöht sich auch die Rate um 625 Euro. Dieses Risiko kann man durch eine längere Zinsbindung (z. B. 15, 20 Jahre oder länger) einschränken. Sinnvoll ist aber auch ein Bausparvertrag, mit dem man sich ein zinsgünstiges Bauspardarlehen sichern kann. Natürlich sind auch jährliche Sondertilgungen ein gutes Mittel, um einem Zinsrisiko entgegen zu steuern. Der richtige Weg ist abhängig von der individuellen persönlichen und wirtschaftlichen Situation der Kunden. Die Dr. Klein-Spezialisten stehen hier gerne beratend zur Verfügung. Auch den Kunden, deren Kredite in den nächsten Monaten oder Jahren auslaufen, empfehlen wir, Kontakt mit uns aufzunehmen, um ein individuelles Verlängerungskonzept mit einem Forwarddarlehen zu entwickeln. Die von den Banken akzeptierte Vorlaufzeit beträgt max. 5 Jahre, üblicher sind eher Vorlaufzeiten von bis zu 3 Jahren. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten auf und erklären Ihnen die Vor- und Nachteile eines Forwarddarlehens und den richtigen Zeitpunkt verbindlicher Entscheidungen. Was macht nun aber eine Familie, die erst vor ein oder zwei Jahren eine 10-jährige Finanzierung abgeschlossen hat? Ein Forwarddarlehen geht nicht, eine sofortige Umschuldung auch nicht. Deshalb sollten hier finanzielle Reserven mobilisiert werden, um durch Sondertilgungen, Sparpläne oder einen Bausparvertrag nach 10 Jahren die Restkreditsumme spür-

bar zu mindern und damit die neue mtl. Rate zu senken. Wir wünschen unseren Lesern und Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2013! Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Treue und freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr durch Ihre Empfehlungen neue Kontakte aufbauen zu können.

Lutz Schiefelbein
Dr. Klein Baufinanzierung
Regionalbüro MOL

K **KÖBLER & PARTNER**
Service GmbH
– Meisterbetrieb –
Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege
15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10
koebler-partner.de

Sebastian's
Zweiradladen
Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr
Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88
Reparatur & Verkauf

Gaststätte
fair-play
Speisen & Getränke
Gerne nehmen wir Ihre
Bestellungen für Familien- und
Vereinsfeiern entgegen und unterstützen
Sie bei der Planung.
31.12.12, ab 19 Uhr
Große Silvester-Party,
alles inkl. – 59,90 € p. P.
Um Vorbestellung wird gebeten!
Tel.: 03 34 39-14 32 66
0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd, Florastr. 3 a
E-Mail: Pami67@web.de
Mo.-Do. 16-22 Uhr, Fr./Sa. 16-23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN
Unabhängig, qualifiziert, vor Ort:
Unsere Baufinanzierungs-Spezialisten!

UNABHÄNGIG
Baufinanzierungs-
Spezialist
VOR ORT
QUALIFIZIERT

Vereinbaren Sie noch heute ein
persönliches Gespräch!
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist
vor Ort

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. 0 33 41 / 30 88 63
www.drklein.de
Mehr Beratung
ist mehr wert!

SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Meisterbetrieb **Jens Krüger**
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Amdtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-Mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

Alle Mitglieder des Unternehmervereins
Fredersdorf-Vogelsdorf wünschen erholsame Stunden
an den besinnlichen Weihnachtstagen
und für das neue Jahr einen guten Start und viel Erfolg
bei all Ihren Projekten und Plänen.

UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Telefon (03 34 39) 1 63 08-0
www.uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

1977 • 35 Jahre • 2012
Bauschlosserei
Thomas Grosch
Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Frohe Weihnachten
wünschen wir
allen!

STAATL. FACHGEBIET
Seit 1742

ANGEBOT*
Kasten 12 x 0,75 l
7,99 €
(1 l 0,89 €)
+ 3,30 € Pfand

STILL MEDIUM

Wiebe's immer
freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. 03 34 39-4 04 40 • Fax 03 34 39-4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Bilder von DAMALS

Speisung der kaiserlichen Truppen in Fredersdorf



„Bin soeben hier angekommen, vormittags 11 Uhr, bekommen hier Suppe, die Post wurde ausgeteilt, um ½ 1 Uhr geht's weiter“ so schrieb Josef Stolz am 25. Juni 1915 auf einer Feldpostkarte aus Fredersdorf an Frau und Kinder in Wiesbaden.

Auf der Südseite des Bahnhofs Fredersdorf war während des 1. Weltkrieges ein Versorgungszentrum eingerichtet worden, wo die Truppen auf ihrem Transport nach Russland versorgt wurden. Es waren mehrere Baracken direkt an den Gleisen gebaut worden, in denen sich eine große Küche, verschiedene Speisehallen - getrennt nach Offizieren und Mannschaften - und auch Räume für die medizinische Versorgung befanden. Der Aufenthalt dauerte meist nur wenige

Stunden und dann ging es weiter in Richtung Cüstrin-Neustadt und Landsberg/Warthe, wo dann auch die meisten der in Fredersdorf gekauften Postkarten aufgegeben wurden. Der Kunstverlag J. Goldiner aus Berlin hatte diese Postkarten herausgebracht, bisher sind davon sechs verschiedene Motive aufgetaucht. Interessant sind die Beschriftungen. Während 1915 noch eine gewisse Zuversicht zu erkennen ist, findet man auf den Karten von 1917 hauptsächlich die Sehnsucht nach dem Ende des Krieges und nach Frieden. Die obere der abgebildeten Karten zeigt die Küche samt Personal und den Eingang zu der Offiziersspeisehalle; auf der unteren Karte sehen wir die Mannschaften beim Essen. In eigener Sache: Um die Serie

„Bilder von Damals“ fortzusetzen, brauche ich dringend weitere alte Fotos, Postkarten oder Dias von Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg-Süd. Falls noch jemand so etwas hat, bitte anrufen unter Tel. 033439/5 92 79. Keine Angst, die Sachen werden nur kopiert und die Besitzer können sie anschließend sofort zurückbekommen. Fotos brauchen auch nicht aus den Alben genommen werden und Dias können gerahmt bleiben. Ich bedanke mich bei allen, die mich mit Bildern oder Informationen versorgt haben und auch bei denen, die mich immer wieder gedrängt haben, weiter zu machen. Allen Lesern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest.

von Manfred Jagnow

ATZ Fredersdorf
Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo.-Fr. 8.30-18.00 Uhr

Brennstoffhandlung
Altlandsberg bietet an

Jetzt günstige
Herbstpreise -
korrekte Lieferung

☎ 0 33 22/21 00 14



Das nächste Ortsblatt
Fredersdorf-Vogelsdorf
erscheint am
18. Januar 2013.